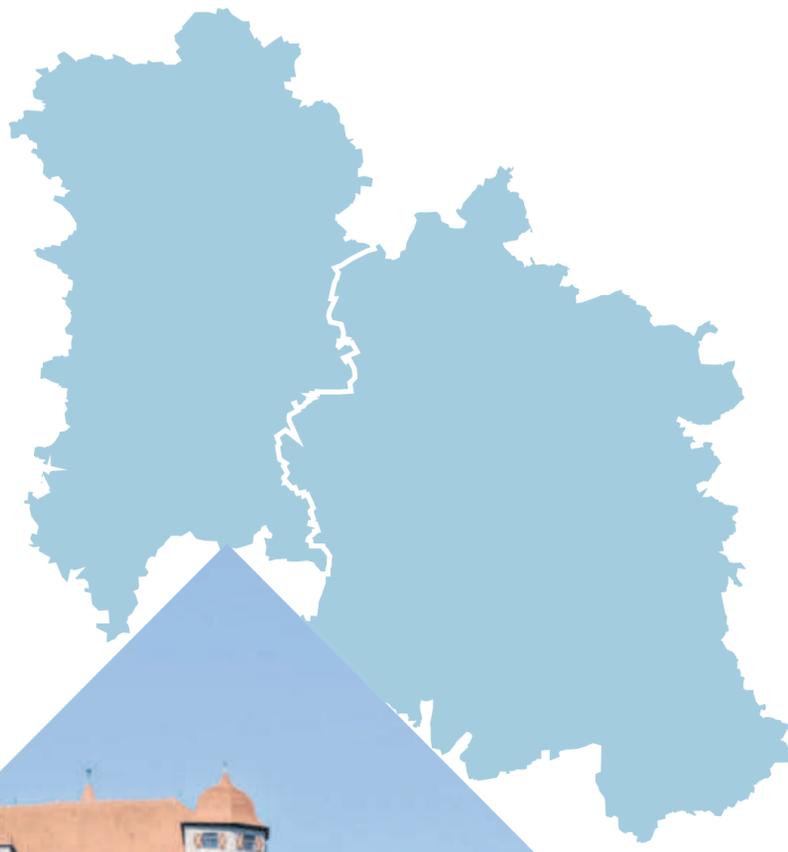


50 JAHRE

LANDKREIS
1972 – 2022



DONAURIES



Eine Verlagsbeilage
der Donauwörther Zeitung und
Rieser Nachrichten vom 30. Juli 2022



Donauwörth aus der Vogelperspektive – zu sehen sind unter anderem die Donaubrücke, die Würnitzbrücke und der Donauspitz.
Foto: Bauer



Blick von oben auf Nördlingen – die Stadt aus 550 Metern Höhe. Gut zu erkennen ist unter anderem die runde Stadtmauer.
Foto: Wagner



Landrat Stefan Rößle.

Foto: Wiebe

„Goldene Hochzeit einer Heirat“

Grußwort des Donau-Rieser Landrats Stefan Rößle

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

inzwischen sind 50 Jahre vergangen, seit eines der größten Verwaltungsreformprojekte in Bayern angepackt wurde. Die Gebietsreform wurde im Jahre 1972 in Bayern federführend durch den damaligen Innenminister Dr. Bruno Merk umgesetzt. Mehr Effizienz in den Verwaltungen, aber auch möglichst gleichwertige Lebensbedingungen in der Stadt und im ländlichen Raum waren die Zielsetzungen.

Drei Varianten zur Zusammenlegung der Gebiete wurden von der damaligen Staatsregierung vorgeschlagen. Die wurden dann in vielen langen Sitzungen der Kreistage der Altlandkreise Donauwörth und Nördlingen und im Stadt-

rat der kreisfreien Stadt Nördlingen lebhaft und kontrovers diskutiert. Schlussendlich wurde am 1. Juli 1972 die Gebietsreform vollzogen und unser Landkreis Donau-Ries, wie wir ihn heute kennen, gebildet.

Heute ist es an der Zeit nachzufragen, was aus dieser Heimat geworden ist, die vor allem am Anfang eher eine Vernunftfehle war. Ich denke, wir waren und sind sehr erfolgreich! Oft sehen wir nur das, was wir noch nicht erreicht haben. In unserer schnelllebigen Zeit, mit all ihren Herausforderungen neigen wir dazu, alles, was geschafft wurde, als selbstverständlich zu betrachten. Dabei leben wir heute in unserem schönen Landkreis in Verhältnissen, von denen die Gründungsväter vor 50 Jahren

sicher nicht einmal zu träumen gewagt hätten: Heute haben wir einen gemeinsamen Wirtschaftsförderband, der sich zur Aufgabe gemacht hat, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und unsere heimische Wirtschaft zu stärken. Die 2016 gegründete Regionalmarke DONAURIES soll bis über die Landkreisgrenzen hinaus zeigen, dass in unserer Region berufliches Vorankommen und ein erfüllter Alltag mit hohem Freizeitwert bestens zusammen passen. Außerdem haben sich die vier Seniorenheime und die drei Kliniken im Landkreis zum gemeinsamen Kommunalunternehmen Donau-Ries Kliniken und Seniorenheime (gKU) zusammengeschlossen, um mit der Kraft eines großen Unternehmens im Rücken vor

Ort nah am Menschen zu bleiben.

Ein weiterer Meilenstein in unserem Landkreis war die Gründung des TCW zusammen mit der Stadt Nördlingen und dessen Anerkennung als Studienzentrum der Hochschule Augsburg. Das sind nur einige Beispiele für vieles, was in den letzten 50 Jahren zusammen gewachsen ist.

Dieses Jahr feiern wir Goldene Hochzeit dieser Heirat, die vor allem am Anfang keine Liebesheirat war. Die Zeit hat gezeigt, dass auch auf den ersten Blick ungleiche Partner ihr gemeinsames Glück finden können. Darauf können wir in unserem Landkreis Donau-Ries sehr stolz sein.

Stefan Rößle
Landrat



LANDRATSAMT
DONAU-RIES

50 Jahre Landkreis Donau-Ries sind ein Grund zum feiern, um zurück und nach vorne zu blicken!

Aus dem Zusammenschluss hat sich über die Jahre ein enorm erfolgreicher Landkreis entwickelt, der für inzwischen 135.000 Menschen eine lebenswerte Heimat darstellt.

Unsere 44 Städte, Märkte und Gemeinden bilden gemeinsam einen Landkreis, der durch Vielfalt stark ist und eine florierende Wirtschaft mit einzigartigen Landschaften und liebenswerten Charakteren vereint.

Gemeinsam arbeiten wir Tag für Tag daran, die Erfolgsgeschichte Landkreis Donau-Ries in den nächsten Jahren weiterzuschreiben.

Landrat Stefan Rößle



Die Kreisrätinnen und Kreisräte des Landkreises Donau-Ries



AUS DEM INHALT

Interview mit Dr. Andreas Mack	5
Festakt zum Jubiläum	6
Die Marke DONAURIES	7
Donau-Ries ist Hochschulzentrum	9
UNESCO Global Geopark Ries	10
Die Erfolgsgeschichte der Dorfläden	12/13
Die Leistungsschau der Region	14
1000 Schulen für unsere Welt	15
Klimaschutz und Nachhaltigkeit	16/17
Die Bürgermeister im Landkreis	20/21
Kultur und Museen	22/23
Feste im Landkreis	24/25
Unsere Städte	26/27
Unsere Gewässer	29
Für alle Generationen gesorgt	30
Der Kreistag und die Fraktionen	32/33
Unser Vereinsleben	34/35
Unsere Schulen	37



Wie zwei zueinander fanden

Was sich bei der Geburt des neuen Landkreis Donau-Ries abspielte

Am 5. Dezember 1971 beschließt der Bayerische Landtag, im Rahmen einer „Neugliederung der Verwaltung“, zum 30. Juni 1972 eine Kreisreform durchzuführen, um die zahllosen Verwaltungen im Land effizienter zu machen.

Vorstoß für einen Kreis mit Dinkelsbühl scheitert

Nicht jeder war begeistert von dieser Idee. Für Nördlingen sollte es besonders dramatisch werden: Als klar wird, dass Stadt und Landkreis mit 50 000 Einwohnern keine Chance auf weitere Selbstständigkeit

haben, versucht der Nördlinger Stadtrat im Einvernehmen mit den Kollegen aus dem benachbarten Dinkelsbühl, einen Großkreis Nördlingen-Dinkelsbühl auf die Beine zu stellen – natürlich mit Nördlingen als Kreissitz. Doch der „Heilige Berg der Franken“, der Hesselberg, darf nicht ins Bayerisch-Schwäbische verückt werden, und so bleibt nur der ungeliebte Zusammenschluss mit Donauwörth. Zum neuen Großkreis kommt das Lechgebiet mit 15 bislang selbstständigen Gemeinden des früheren Landkreises

Neuburg hinzu. Sie müssen Oberbayern verlassen und zu den Schwaben wechseln. Am 1. Juli 1972 um null Uhr gibt es keinen Landkreis Donauwörth und nach 120 Jahren Selbstständigkeit auch keinen Kreis Nördlingen mehr; mit ihm endet zur gleichen Stunde die Amtszeit der 1966 in den Rat der kreisfreien Stadt Nördlingen gewählten Volksvertreter. Im Jahr 1959 hatte sich die Stadt erfolgreich gegen eine von der Regierung geplante Wiedereingliederung in den Landkreis Nördlingen zur Wehr gesetzt; 13 Jahre

später ist es mit der über 700 Jahre währenden Selbstständigkeit vorbei: Nördlingen verliert seine Kreisfreiheit, wird Große Kreisstadt.

Donauwörth wird Kreissitz

Am 25. September 1972 spricht sich der neue Kreistag mit einer Mehrheit von 39 zu 22 Stimmen für die Stadt Donauwörth als Kreissitz aus. Das Ergebnis konnte niemanden überraschen: Drei Monate zuvor hatten die Kandidaten aus dem Ries eine schwere Niederlage bei der ersten ge-

meinsamen Kreistagswahl gegenüber Donauwörth erlitten. Von den 60 zu vergebenden Sitzen erhielten sie lediglich 22. Nördlingen ist zwar auf Veranlassung Münchens zum „vorläufigen“ Kreissitz erhoben worden, aber die Empfehlung des Kreistages zugunsten Donauwörths wiegt zu schwer. Im Februar 1973 schlägt Innenminister Bruno Merk dem Kabinett vor, den Kreissitz des neuen Großkreises Donauwörth-Nördlingen, der später Landkreis Donau-Ries heißen wird, nach Donauwörth zu legen. Der Rest

ist Formsache. Trotz der anfänglichen Schwierigkeiten und der Anfang der 70er Jahre vorherrschenden Meinung, Donauwörth und Nördlingen würden nicht zusammenpassen, besteht diese „Liaison“ bereits seit 50 Jahren. Landrat Stefan Rößle fasste es bei der Festsitzung des Kreistags Anfang Juli so zusammen: „Wir befinden uns in unserer glücklichen Situation, mit unseren beiden Großen Kreisstädten Donauwörth und Nördlingen zwei leistungsstarke Motoren zu haben.“ *rs (mit Carl Völkl)*



Heimvorteil nutzen und im DONAURIES punkten.



Werden Sie Teil unseres Netzwerks und stärken Sie die Wirtschaftsregion DONAURIES als Markenpartner!

→ www.wirtschaft-donauries.bayern/markenpartner



WIRTSCHAFTS
FÖRDERVERBAND
DONAURIES



Der ehemalige Landrat Alfons Braun (Bildmitte) stieß 1997 zusammen mit politischen Weggefährten auf das 25-jährige Jubiläum des Landkreises Donau-Ries an.



Landrat Stefan Röbke (im Bild links) wurde am 6. Mai 2002 bei der ersten Sitzung des neuen Kreistages vereidigt.



Ein Blick in die letzte Kreistagsitzung von Alfons Braun als Donau-Rieser Landrat am 29. April 2002.

Fotos: Archiv

Für jeden Abfall die richtige Lösung

44 Recyclinghöfe
Altholz, Fenster, Bauschutt, Sperrmüll ...
Kostenlose Annahme von: Kartonagen, Elektrogeräte, Gelbe Säcke, Metallschrott

11 Grünsammelplätze
Baum- und Astschnitt, Gras, Laub, Heckenschnitt, ...
Unsere selbst hergestellte Komposterde mit RAL-Gütezeichen erhalten Sie an allen Recyclinghöfen!

Deponie Binsberg
Verunreinigter Bauschutt und Bodenaushub, Mineralischer Brandschutt, Asbesthaltige Abfälle (staubdichte Verpackung in dafür zugelassenen Säcken)

Erdaushubdeponien
In Maihingen, Ronheim und Hausheim
Anlieferung nur nach Vereinbarung bei entsprechender Witterung. Ansprechpartner und Terminvereinbarung: Herr Birkert mobil unter der 0160/955 910 36 oder über die Deponie Binsberg Tel. 0906/7803-700

Gelber Sack und Tonnenabfuhr
Alle Termine finden Sie in unserem Abfuhrplan sowie auf unserer Website und in der App.

Schadstoffmobil
Kostenlose Abgabe von giftigen Farben und Lacken u. Ä.
Kommt jährlich mindestens einmal in jeder Gemeinde.
Alle Termine finden Sie auf unserer Website und in der App.

In der Geschäftsstelle in Donauwörth erhalten Sie gerne Beratung in allen Fragen rund um die Tonne, Abfalltrennung und Abfallentsorgung.
Öffnungszeiten: Mo – Mi: 8 – 16 Uhr, Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr
Nutzen Sie auch unsere telefonische Beratung oder besuchen Sie uns auf unserer Website

Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben | Weidenweg 1 | 86609 Donauwörth | Tel. 0906-7803-0 | www.awv-nordschwaben.de

Politische Eckdaten aus 50 Jahren Landkreis Donau-Ries im Überblick

- Am 5. Dezember 1971 beschließt der Bayerische Landtag, im Rahmen einer „Neugliederung der Verwaltung“ zum 30. Juni 1972 eine Kreisreform durchzuführen.
- Am 1. Juli 1972 um Punkt null Uhr gibt es keinen Landkreis Donauwörth und nach 120 Jahren Selbstständigkeit auch keinen Kreis Nördlingen mehr; mit ihm endet zur gleichen Stunde die Amtszeit der 1966 in den Rat der kreisfreien Stadt Nördlingen gewählten Volksvertreter.
- Am 25. September 1972 spricht sich der neue Kreistag mit einer Mehrheit von 39 zu 22 Stimmen für die Stadt Donauwörth als Kreissitz aus.
- Am 11. Juni 1972 wird der Donauwörther Landrat Dr. Andreas Popp mit 53,3 Prozent zum ersten Landrat des neuen Großkreises Donau-Ries gewählt.
- 1984 tritt der Donauwörther SPD-Landtagsabgeordnete Alfons Braun gegen den Harburger Bürgermeister Hans Schneider von der CSU an und gewinnt die Wahl zum Landrat.
- 2002 schickt die CSU auf Be-

treiben ihres Donauwörther Kreisvorsitzenden Georg Schmid den bis dato im Ries völlig unbekanntem Bürgermeister von Oberndorf (bei Donauwörth), Stefan Röbke, gegen Braun um die Position des Landrats ins Rennen. Der erst 37-Jährige, wie der Landrat ehemaliger Polizeibeamter, erreicht auf Anhieb 56 Prozent, der alte Hase Alfons Braun erreicht gerade mal 40,4 Prozent. Bis heute ist Stefan Röbke Landkreischef und erhielt bei der letzten Wahl 2020 59 Prozent der Stimmen.

vc,mf



Dr. Andreas Popp (†1997) war 1972 bis 1984 Landrat des neuen Landkreises Donau-Ries.

Foto: Archiv

42 Jahre im Kreistag

Der Buchdorfer Dr. Andreas Mack wirkte über vier Jahrzehnte in der Kreispolitik mit

Kommunale Mandate werden ehrenamtlich ausgeübt. Das verlangt große Einsatzbereitschaft. Was hat Sie immer wieder motiviert, sich fürs Gemeinwesen einzubringen?

Andreas Mack: Ich bin sieben Mal für je sechs Jahre in den Kreistag gewählt worden. In der gleichen Zeit war ich auch 30 Jahre Gemeinderat in meiner Heimatgemeinde Buchdorf. Dies ist ein großartiger Vertrauensbeweis vieler Menschen.

Jede Wahl birgt auch eine hohe Verpflichtung für die Gewählten, der man gerecht werden muss. Nur die Wähler entscheiden darüber, ob man ein Mandat auf Zeit bekommt. Also: Man bittet um den Auftrag und muss abwarten, ob man gewählt wird. Ich habe diesen Einsatz erbracht, weil ich es immer als eine höchst interessante und spannende Aufgabe angesehen habe, an der Entwicklung der Heimat mitzuarbeiten. Mit meinen umfangreichen beruflichen und politischen Erfahrungen konnte ich sicher politisch gute Impulse setzen sowie Sinnvolles mit auf den Weg bringen. Die politische Arbeit im Ehrenamt bei gleichzeitig hoher beruflicher Beanspruchung war oft eine echte Herausforderung.

Ist es wichtig, in einer starken

Gruppe aktiv zu sein, oder hat man auch als Einzelkämpfer eine Chance?

Mack: Ich gehöre zur Union, das ist hinreichend bekannt.



Dr. Andreas Mack bei seiner Festrede zum 50-jährigen Jubiläum des Landkreises.

Foto: Weigl

Politische Gestaltung ist im demokratischen Staatswesen stets eine Gemeinschaftsarbeit.

Dies in die Köpfe der Leute zu bringen, war mir immer ein Anliegen, auch schon in den 70er- und 80er-Jahren, als ich Kreisvorsitzender der Jungen

Lösungen muss gerungen werden. Es erfordert Beharrlichkeit, Beständigkeit und Diplomatie. Ich erinnere mich an eine Bemerkung des damaligen Landrates Andreas Popp, der mir einmal Ende der 70er-Jahre sagte: „Das ruhige, leise, umsichtige Herangehen

an ein politisches Problem führt meistens eher zum Erfolg.“ Ich glaube, er hatte recht, und ich habe mich meist daran orientiert. Das Zusammenwirken mit vielen unter-

schiedlichen Menschen mit all ihren Stärken und vielleicht auch gelegentlichen Schwächen ist schon faszinierend. Die Kommunen sind die Keimzellen des demokratischen Staates. Dafür muss etwas getan werden, und dafür lohnt es sich auch zu arbeiten.

„Demokratie verpflichtet“, so lautet der Titel eines meiner Schulbücher. Den Titel habe ich mit Bedacht gewählt.

Sie haben 42 Jahre an der Ent-

wicklung unseres Landkreises mitgewirkt. Wie stellt er sich heute dar?

Mack: Unser Kreis hat sich sehr positiv entwickelt. Gerade auch die vergangenen Jahre waren – politisch betrachtet – eine starke Zeit. Im schwäbi-

Und wie ist es mit regionalen Interessen?

Mack: Natürlich spielen regionale Interessen in einer Gebietskörperschaft immer eine Rolle. Aber bei allen grundlegenden Entscheidungen standen die Belange insgesamt an erster Stelle. Gleichwohl muss die Kreispolitik so gestaltet werden, dass ein Interessenausgleich im Kreisgebiet gefunden wird. Das ist eine permanente Herausforderung. Die Kreispolitiker aus den unterschiedlichen Regionen achten schon sehr genau darauf. Deswegen ist es nicht nur wichtig, dass aus allen Altersschichten, sondern auch aus allen Gebieten des Landkreises Politiker im Kreistag vertreten sind, und die auch ihre Stimme erheben, wenn es mal nicht so läuft.

Interview: Helmut Bissinger



GEDA GmbH gratuliert

dem Landkreis Donau-Ries zu seinem 50-jährigen Jubiläum!

Das in Asbach-Bäumenheim ansässige Unternehmen GEDA GmbH entwickelte sich in den letzten neun Jahrzehnten zu einem der führenden Hersteller von Bau- und Industrieaufzügen. Zukunftsorientierte Denkweise, das nötige Know-How und eine einzigartige Unternehmenskultur lässt das Unternehmen weiterhin im Donau-Ries wachsen und investiert, auch in der Zukunft, in den Landkreis.

Als einer der Top-Arbeitgeber der Region bilden wir die Fachkräfte von morgen aus und stärken so den Landkreis auch weiterhin. GEDA und die gesamte Belegschaft gratuliert zu diesem bedeutenden Jubiläum und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit – Hand in Hand!





Dr. Gerhard Hetzer, Direktor des Bayerischen Hauptstaatsarchivs, referierte über die Landkreisreform von 1972. Fotos: Weigl

Festakt zum Jubiläum

Kreistag feierte das 50-jährige Jubiläum im Oettinger Residenzschloss

Wenn jemand Geburtstag hat, dann wird das meist gebührend gefeiert. Das ist nicht nur bei Menschen so, sondern auch beim Landkreis. Am 1. Juli erinnerte der Landkreis Donau-Ries in einer Festsitzung des Kreistages an sein 50-jähriges Bestehen. Am 1. Juli 1972 wurde die Landkreisreform in Bayern umgesetzt und aus den beiden Altlandkreisen Nördlingen und Donauwörth wurde der heutige Landkreis Donau-Ries. Den würdigen Rahmen für die Festsitzung bot das Residenzschloss in Oettingen. Unter den Festgästen waren neben Gastgeber Fürst Albrecht zu Oettingen-Spielberg, amtierende und ehemalige Kreisrätinnen und Kreisräte, der ehemalige Landrat Alfons Braun, sowie zahlreiche amtierende Bürgermeister. Neben Landrat Stefan Rößle hielten auch Dr. Gerhard Hetzer, Direktor des Bayerischen Hauptstaatsarchivs i. R., und Dr. Andreas

Mack, langjähriger Kreisrat, Festreden. Hetzer berichtete wie die Landkreisreform und die Gebietsreform in Bayern 1972 konkret umgesetzt wurden. Aus 143 Landkreisen wurden 71, aus 48 Städten und Gemeinden wurden 21. „Heute ist vieles selbstverständlich, deshalb war die Gebietsreform eine Erfolgsgeschichte“, erklärt Hetzer. Dr. Andreas Mack, der 42 Jahre im Kreistag war, richtete in seiner Festrede den Fokus auf den Landkreis. „Donau-Ries ist eine Erfolgsregion geworden, anerkannt in Schwaben und im gesamten Freistaat Bayern“, lautete sein Fazit. Auch Landrat Stefan Rößle ist stolz auf das bisher erreichte. „Wir nehmen in vielen Bereichen Spitzenpositionen ein. Dennoch sollten wir stets achtsam, fleißig und aktiv bleiben um weiterhin in möglichst vielen Bereichen vor der Welle zu schwimmen.“

weda



Landrat Stefan Rößle gab in seiner Festrede einen Rückblick über gelungene Projekte im Landkreis.



Auch der ehemalige Landrat Alfons Braun war unter den zahlreichen Festgästen im Residenzschloss in Oettingen.



Lauschten gespannt den Festreden: (von links) Paul Kling und Hans Altmann, beide Kreisräte der ersten Stunde, und Georg Schmid.



Fürst Albrecht zu Oettingen-Spielberg (am Rednerpult) eröffnete die Festsitzung des Kreistages anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Gebietsreform am 1. Juli im Oettinger Residenzschloss.

Wir erfüllen Gartenträume.



Bullinger Gartengestaltung GmbH & Co. KG · Pfalzstraße 3a · 86609 Donauwörth-Schäfstall
T: 09 06 / 24 40 11 · info@bullinger-gartengestaltung.de · www.bullinger-gartengestaltung.de



Ein Präsent von Landrat Stefan Rößle erhielten Dr. Gerhard Hetzer (links) und Dr. Andreas Mack (Bildmitte) als Dankeschön für ihre Festreden.



Das Oettinger Streichquartett und der Donau-Rieser Heimatchor umrahmten den Festakt im Residenzschloss musikalisch. Höhepunkt war die Bayernhymne zum Abschluss.



Schröppel Baumpflege GmbH & Co. KG
Teil der Bullinger Firmengruppe

ALLE ARBEITEN
RUND UM DEN BAUM

KONTROLLE PFLEGE SANIERUNG FÄLLUNG

Schröppel Baumpflege GmbH & Co. KG · Pfalzstraße 3a · 86609 Donauwörth-Schäfstall
T: 09 06 / 999 85 67 · info@schroepfel-baumpflege.de · www.schroepfel-baumpflege.de



Die Marke DONAURIES

Ein starkes Bündnis für die Region



Foto: Kleebauer

Seit 2016 gibt es die Marke DONAURIES, die für regionale Zusammenarbeit und eine nachhaltige wirtschaftliche Weiterentwicklung steht. Dabei haben sich Partner aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zusammengeschlossen, um Projekte im Landkreis Donau-Ries zu realisieren und eine starke Wirtschaftsregion sowie einen attraktiven Lebensraum zu schaffen. Träger der Marke DONAURIES ist der Wirtschaftsförderverband DONAURIES e. V., der im Jahr 2020 sein zehnjähriges Bestehen feierte. Der Verein zählt aktuell mehr als 300 Mitglieder und über 250 Markenpartner. Diese reichen von großen internationa-

len Konzernen über mittelständische Unternehmen und Familienbetrieben, bis hin zu kleinen Firmen, Kommunen und Institutionen. Gemeinsames Ziel ist, die Region wirtschaftlich und vor allem nachhaltig voranzutreiben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der regionalen Fachkräftesicherung und der Projektarbeit rund um dieses Thema. Neben Schule-Wirtschaftsprojekten und Angeboten zum Thema Ausbildung, die einen direkten Austausch zwischen den Schulen und den Donau-Rieser Unternehmen ermöglichen, unterstützt die Marke DONAURIES die Unternehmen, Kommunen und Institutionen auch bei der eigenen



Bei der Konversionskonferenz im Jahr 2015: Die Marke DONAURIES wird vorgestellt. Foto: LRA

Fachkräftegewinnung. Mit dem Label „TOP-Arbeitgeber DONAURIES“, das seit 2016 jährlich verliehen wird, können Betriebe aktiv für sich werben und nachhaltig Mitarbeiter für sich gewinnen. Im Fokus steht dabei das Thema Unternehmenskultur. Ziel des Labels TOP-Arbeitgeber ist es, Unternehmen und Einrichtungen dabei zu motivieren, die im Betrieb gelebten Werte auch nach außen hin sichtbar zu machen. Soziales Engagement, der Einsatz für die Umwelt, nachhaltiges Handeln und Wirtschaften, die Orientierung an den Mitarbeitern und ein familienfreundliches Betriebsklima spielen eine ganz wesentliche Rolle für

eine positive Unternehmenskultur und werden von vielen Donau-Rieser Betrieben und Institutionen bereits seit einiger Zeit aktiv gelebt. Mehr als 80 Partner der Marke DONAURIES haben daher in den vergangenen Jahren das Label TOP-Arbeitgeber erhalten. Ein starkes Land für gutes Leben – dafür steht die Marke DONAURIES und setzt sich auch in Zukunft für die Wirtschaftsregion ein. pm

Mehr Informationen zur Marke DONAURIES und den Projekten des Wirtschaftsförderverbandes DONAURIES e. V. sind im Internet unter der folgenden Adresse www.wirtschaft-donauries.bayern.de zu finden.

DS Smith gratuliert dem Landkreis Donau-Ries zum 50jährigen Jubiläum!

DS Smith ist einer der weltweit führenden Hersteller von nachhaltigen Display- und Verpackungslösungen. Der **Standort Nördlingen** konnte in den vergangenen Jahren seine Marktposition stark ausbauen, was sich auch in der Zahl von rund 230 Beschäftigten widerspiegelt. Die Belegschaft zeichnet sich durch ein hohes Maß an fundiertem Fachwissen, Erfahrung, Motivation und Betriebstreue - über alle Abteilungen hinweg - aus.

Durch weitere Investitionen wird das Werk auch in Zukunft wachsen und neue Mitarbeiter benötigen, die das Team verstärken. Im Betrieb liegt ein besonderer Fokus auf der Förderung des Nachwuchses sowie auf der Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten. Spitzenqualität und hohe Liefertreue für unsere Kunden sind ebenso Kernelemente für den Erfolg des Standortes wie die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen allen hier Beschäftigten.



Bildquelle: R. Bubeck & Sohn GmbH

Das Unternehmen gewinnt regelmäßig Preise für seine **innovativen Lösungen**. Ein Beispiel dafür ist die clevere **E-Commerce-Verpackungslösung für Bubeck Petfood**, deren Unterteil sich zu einem praktischen Hundekorb aus Wellpappe umbauen lässt. Die Konstruktion wurde mit dem **World-Star 2022** ausgezeichnet.

Für die Markteinführung der „Brandt Schokidus“ vertraute der **Markenhersteller Brandt** auf die Kompetenz des Werkes Nördlingen. Hierfür wurde ein aufmerksamkeitsstarkes Verkaufsdisplay entwickelt und produziert, welches durch die sehr ansprechende Bedruckung und die durchdachten Designdetails die Aufmerksamkeit der Endverbraucher auf die „Schokidus“ lenkt. Mit einem **Recyclinganteil von 100 %** wurde **großer Wert auf Nachhaltigkeit** gelegt.



Bildquelle: DS Smith

Verpackungen für eine sich wandelnde Welt neu definieren



Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt unseres Geschäftsmodells. Unsere Wellpapp-Verpackungen sind für den kompletten Lieferkreislauf optimiert. Mit unseren kreislauffähigen Lösungen erzielen wir für unsere Kunden Umsatzsteigerungen, Kostensenkungen und Risikominimierung. Steigern Sie jetzt gemeinsam mit uns Ihren Markterfolg!

DS Smith Packaging Deutschland Stiftung & Co. KG
Werk Nördlingen
Nürnberg Str. 63 · 86720 Nördlingen
T +49 9081 81-0
contact.noerdingen@dssmith.com
www.dssmith-packaging.de





Ein begehrtes Ausflugsziel im Landkreis: die Zeitpyramide in Wemding.

Fotos: Dengler

Der Ferienland Donau-Ries e. V. ist der Tourismusverein der Regionen Ries-Ostalb,

Donau-Lech und Monheimer Alb und fördert als überörtlicher Verband die touristische

Entwicklung unserer Region. Zu den Maßnahmen dieser Entwicklung gehören die Ver-

besserung der Verkehrsverhältnisse, die Förderung der Tourismusentwicklung, die

Interessensvertretung des Tourismus sowie die Zusammenarbeit mit überregionalen Tourismusorganisationen.

Seit der Gründung 1999 sowie dem Übergang in eine Vereinsstruktur knapp zehn Jahre später, hat sich das Ferienland Donau-Ries stetig weiterentwickelt. Mittlerweile zählt der Verein 173 Mitglieder aus Hotellerie, Gastronomie und Wirtschaft. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem touristischen Marketing. Die historischen, geologischen und landschaftlichen Besonderheiten des Landkreises Donau-Ries sind einzigartig und besonders. Um dies zu verdeutlichen, gehören Auftritte auf bedeutenden Tourismus-Messen, die Entwicklung von ansprechenden Themenprospekten und kreative Ideen im Online-Marketing zu dem abwechslungsreichen Tätigkeitsfeld des Ferienlands Donau-Ries. Auch die über die Jahre entwickelte Infrastruktur mit Rad- und Wanderwegen, Schlössern und Museen, Parks und Gärten und Gastronomie hat ein hohes Niveau erreicht,

das nicht nur den Urlaubsgästen, sondern auch den Einheimischen im Landkreis Donau-Ries zugutekommt. Denn sämtliche Angebote im Ferienland Donau-Ries, sei es eine Stadtführung, ein Besuch in einem der zahlreichen Restaurants oder eine Wanderung auf einem der Top-Wanderwege, werden gerne auch von den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landkreises genutzt. Dies zeigt sich auch bei regionalen Veranstaltungen, wie beispielsweise der DONAU-RIES-Ausstellung und der dortigen Nachfrage nach Rad- und Wanderkarten. Damit trägt das Ferienland Donau-Ries einen erheblichen Anteil zur Steigerung der Attraktivität der Freizeitangebote im Donau-Ries bei und leistet einen hohen Beitrag zur wirtschaftlichen Wertschöpfung, die sich positiv auf die gesamte Entwicklung der Region auswirkt.

pm

📍 Weitere Informationen

www.ferienland-donau-ries.de;
www.instagram.com/ferienlanddonauries



Nördlingen aus der Vogelperspektive.



Der Landkreis Donau-Ries hat viele Traditionen.

Eine davon sind wir.

Seit 50 Jahren bietet der Landkreis Donau-Ries seinen Bürgerinnen und Bürgern eine im wahrsten Sinne des Wortes wohnliche Heimat. Finden und finanzieren auch Sie in dieser lebens- und liebenswerten Region mit Ihrer Sparkasse Dillingen-Nördlingen Ihre Traumimmobilie.

Rufen Sie uns jetzt an: 09081 802-0.
www.spk-dlg-noe.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Dillingen-Nördlingen



Die Altstadtinsel Ried in Donauwörth.



Die Hochschule Augsburg hat ihren Mietvertrag am TCW in Nördlingen verlängert.



Fotos: Mack (links), Lechner (rechts)

Donau-Ries ist Hochschulzentrum

Das Technologie Centrum Westbayern: Lehre, Weiterbildung, Forschung im Landkreis

Mit dem Hochschulzentrum Donau-Ries im Technologie Centrum Westbayern (TCW) haben sich die Hochschule Augsburg und das Technologie Centrum Westbayern zum Ziel gesetzt, in enger Kooperation Lehre, akademische Weiterbildung und anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung in Nordschwaben umfassend zu fördern. Unterstützt werden sie dabei von der im Jahr 2008 gestarteten und 2012 ausgeweiteten Stifterinitiative, in der sich 18 Unternehmen und In-

stitutionen aus dem Raum Donau-Ries zusammengeschlossen haben. Mit der Zustimmung des bayerischen Wissenschaftsministeriums zur Verlängerung des aktuell laufenden Mietvertrags des Hochschulzentrums DonauRies mit der TCW GmbH in Nördlingen setzt die Hochschule Augsburg ein klares Signal zur kontinuierlichen Fortführung und Ausbau der Technologietransferaktivitäten und des Studienangebots in der Region. Dadurch haben die bereits etablierten Kompe-

tenzen der Hochschule Augsburg, zum einen das Technologietransferzentrum (TTZ) und zum anderen das Studienzentrum Digital und Regional (DuR) Planungssicherheit. Sowohl Landrat Stefan Rößle, als auch Landtagsabgeordneter Wolfgang Fackler hatten sich intensiv für eine Verlängerung eingesetzt. Mit dem im November 2021 gefeierten zehnjährigen Jubiläum des TTZs und den Absolventen des Studiums SystemsEngineering der ersten zwei Jahre am TCW sind die Erfolge auch

spürbar in der Region. Die erfolgreiche Fachkräftesicherung und der Wissenstransfer zu den Firmen in den letzten Jahren waren die Grundlage für die Hochschule Augsburg, beziehungsweise das Bayerische Wissenschaftsministerium, die erfolgreiche Kooperation am TCW fortzusetzen beziehungsweise mit dem TTZ in Donauwörth ein weiteres technisches Kompetenzzentrum regional zu verankern. Für die beiden Vorsitzenden Gesellschafter der TCW

GmbH, Landrat Stefan Rößle und Oberbürgermeister David Wittner, waren die zwei Stifterinitiativen, der Aufbau des Studiengangs sowie die Fokussierung der Zusammenarbeit TCW und Hochschule auf Themen der Digitalisierung und Automatisierung die zentralen Schwerpunkte in den vergangenen Jahren. Somit konnte und wird auch in Zukunft die produktionsorientierte Region von dem daraus entstanden Hochschulzentrum in Nördlingen sehr profitieren. *pm/rs*

IMPRESSUM

„50 Jahre Landkreis Donau-Ries“ ist eine Verlagsbeilage der Donauwörther Zeitung und der Rieser Nachrichten vom 30. Juli 2022 sowie im Internet unter www.donauwoerther-zeitung.de und www.rieser-nachrichten.de | Verlagsleiter: Andreas Schmutterer | Verantwortlich für Text: Redaktionsbüro Schwaben GbR (Leitung Helmut Bissinger) | Verantwortlich für Anzeigen: Johannes Brehm (Regionalverlagsleiter), Georg Fackler (Leitung), Heiko Spielvogel (Leitung) | Redaktion und Produktion: Helmut Bissinger, Daniela Graf, Thomas Unflath, Daniel Weigl, Diana Hofmann | Titelgestaltung und Layout: Sonja Löffler, Medienzentrum Augsburg GmbH | Titelfotos: Wolfgang Widemann, Helmut Bissinger, Daniel Weigl, Gregor Wiebe, Dietmar Denger (2), Geopark Ries



MEHR LEISTEN

WIR GRATULIEREN ZUM 50-JÄHRIGEN JUBILÄUM UND WÜNSCHEN WEITERHIN VIEL ERFOLG!

Auch wir blicken heute auf fast 50 Jahre Firmengeschichte zurück:

1973 wurde in Oettingen die KGM Unternehmensgruppe von Karl G. Miller gegründet. Was damals als reines Handelsunternehmen begann, entwickelte sich in den letzten 49 Jahren zu einem mittelständischen Produktionsunternehmen mit vier Standorten und fast 300 Mitarbeitern.

Wir sind stolz darauf, das breiteste Sortiment an Sockelleisten für den Fachhandel in Deutschland lagermäßig anbieten zu können.



WWW.KGM-HOLZERZEUGNISSE.DE



Die Panoramatafel am Lehrpfad der Geotope Kühstein in Mönchsdeggingen.

Fotos (2): Dengler

UNESCO Global Geopark Ries

Eine längst vergangene Katastrophe bringt die Region in die Zukunft

Als vor 15 Millionen Jahren ein riesiger Meteorit nahe des heutigen Nördlingens auf der Erde einschlug, wurde alles völlig zerstört. Aus heutiger Sicht erweist sich die einstige Katastrophe jedoch als wahrer Glückstreffer. Ihre Folgen sind die Basis für den heutigen UNESCO Global Geopark Ries, der sich rasant entwickelt.

Zusammen mit den Menschen, die hier leben, blickt der Geopark Ries seit seiner Gründung im Jahr 2004 auf viele bereichernde Errungenschaften. Das Angebot erstreckt sich demnächst über dann sieben Geopark Ries Erlebnis-Geotope mit Lehrpfad, die wie durch ein Fenster einen Blick in die so besondere Erdgeschichte ermöglichen, bis hin zu fünf Geopark Ries Themen-Wanderwegen. Unterwegs auf den Lehrpfaden, Themen-Wanderwegen und auch auf dem Geopark Ries Radweg „Von Krater zu Krater“ lässt sich der Meteoriten-

krater mit seiner besonderen Landschaft hautnah erleben. Auch die drei Geopark Infozentren und mittlerweile sechs Infostellen, die über das ganze Gebiet des Geoparks Ries verteilt sind, kommen Einheimischen und Besuchern zugute. Eigens ausgebildete Geopark Ries Führerinnen und Führer bringen Interessierten die Einzigartigkeit dieser Gegend näher und weihen sie in die Besonderheiten faszinierender und manchmal versteckter Plätze ein. Die Teilnehmer können aus einem vielfältigen Angebot an Führungen und Touren für Groß und Klein, geruhsam oder sportlich auswählen. Die Krönung der bisherigen Entwicklung des Geoparks Ries war jedoch die Auszeichnung als UNESCO Global Geopark im April dieses Jahres. Sie bedeutet eine immense Wertschätzung für das erdgeschichtliche, geologische und geowissenschaftliche Erbe der Region sowie dessen hervor-

ragende Erschließung durch den Geopark Ries.

UNESCO Global Geoparks sind Regionen, die Erdgeschichte besonders anschaulich zeigen. So ist eine der wichtigsten Aufgaben des UNESCO Global Geopark Ries, die vom Meteoriteneinschlag hervorgerufenen Phänomene und Zusammenhänge einerseits erlebbar zu machen, andererseits jedoch zu bewahren.

Ganz im Sinne des nachhaltigen Tourismus lenkt der Geopark Ries die Aufmerksamkeit sowohl auf geologische und besiedlungsgeschichtliche Besonderheiten, als auch auf Natur- und Kulturschätze. Durch Bildung für nachhaltige Entwicklung animiert der Geopark Ries zu einem respektvollen Umgang mit seinem einmaligen Erbe.

pm

➔ **Weitere Informationen** sind zu finden unter www.geopark-ries.de.



Bei einem Festakt in der Alten Bastei in Nördlingen überreichten Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Dr. Lutz Möller, stellvertretender Generalsekretär der Deutschen UNESCO Kommission, die offizielle Urkunde an Landrat Stefan Röbke und Heike Burkhardt, Geschäftsführerin Geopark Ries.

Foto: Weigl

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT
Rain

GEMEINSAM MITEINANDER – GEMEINSAM FÜR EINANDER

Wir gratulieren dem Landkreis Donau-Ries zum 50-jährigen Bestehen und freuen uns auf eine weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit.

Verwaltungsgemeinschaft Rain - Münchner Straße 42 - 86641 Rain
www.vg-rain.de - info@vg-rain.de
Tel.: 09090 / 5012-0



Die Geopark Infostelle Kirchheim am Ries.



Sehenswert – die Marienhöhe in Nördlingen.

Fotos: Denger



Es gibt auch Führungen, wie hier im Suesvitsteinbruch Altenbürg.

Wo findet man was?

Infozentren und Infostellen im Landkreis

Die Geopark Infozentren und Infostellen bilden das Rückgrat der Erlebnislandschaft: Sie sind zugleich Anlaufstellen, Wissenszentren und Drehscheiben für Geopark-Besucher. In den Städten Nördlingen, Oettingen und Treuchtlingen erklären Schautafeln in den Infozentren die Entstehung des Rieses, spannend bebildert und einfach beschrieben. In Wemding, Monheim, Deiningen, Harburg sowie im JUFA Nördlingen befinden sich Infostellen. Die Geopark Infozentren sind kommunalen Tourismusinformati-

onen angegliedert. Die Infozentren werden personell betreut, jedes besitzt darüber hinaus einen lokalen Themenschwerpunkt. An den Infozentren in Nördlingen, Oettingen, Treuchtlingen und Wemding gibt es zudem die „Uhr der Erdgeschichte“. Diese zeigt in wenigen Minuten die Entwicklung der Kontinente auf der Erde als interaktive Animation. Auch die Auswirkungen des Rieser Meteoriteneinschlags werden in einer beeindruckenden Animation veranschaulicht. Durch den Touchscreen werden die Inhalte interaktiv zugänglich und ist etwas für Jung und Alt. Geschichte zum Anfassen. pm

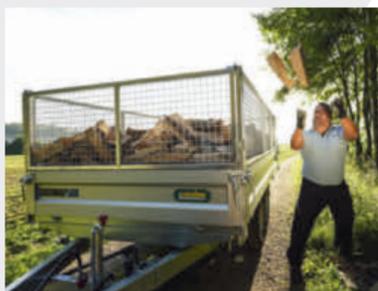
WIR
gratulieren dem

LANDKREIS DONAU-RIES

zum **50-JÄHRIGEN BESTEHEN!**



#für**MACHER!**





Gemütliches Beisammensein im Dorfladen in Alerheim.

Einzigartiges Netzwerk

Die Erfolgsgeschichte der Dorfläden

Als deutschlandweit einziges Netzwerk unterstützt der Landkreis genossenschaftliche Dorfläden auf regionaler Ebene und erhielt dafür im Jahr 2022 den bayerischen Heimatpreis. Seitdem in Bayern seit 1990 etwa 87 Prozent der kleinen Lebensmittelgeschäfte im ländlichen Raum geschlossen wurden, sind neue Konzepte gefragt. Nicht selten werden dann genossenschaftliche Dorfläden, vom Bürger für den Bürger, gegründet – besonders hier im Donau-Ries. Und zwar mit einer solchen Häufigkeit, dass die Region weit über dem Vierfachen des

bayerischen Durchschnitts liegt. Unsere Dorfläden, die vor Ort den ländlichen Raum stärken, sind damit nicht nur „nice to have“, sondern essentiell für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen und Ortskerne. Dabei sind sie weit mehr als das. Sie stehen für Regionalität, Individualität, Kundenservice, preiswertes Einkaufen und fungieren als wichtige soziale Treffpunkte – sie sind Multifunktionsläden. Sicherlich hat eine positive strukturelle Entwicklung in unseren Kommunen viele Ursachen. Essentiell dafür ist jedoch auch die Sicherstellung einer fußläufig erreichbaren

Nahversorgung. Dies ist insbesondere für diejenigen Menschen wichtig, die nicht mobil sind. Das Konversionsmanagement unterstützt mit dem „Dorfladennetzwerk Donau-Ries“ seit 2016 dieses besondere und oftmals ehrenamtliche Engagement der Vorstände und Geschäftsführer. Das Projekt – mit Alleinstellungsmerkmal – sorgt dafür, dass sich die Dorfläden vernetzen, austauschen und unterstützen können. Dafür wurde das Netzwerk im Juni 2022 mit dem bayerischen Heimatpreis ausgezeichnet. Gemeinsames Marketing, Pressearbeit und Veranstaltungen bringen diese wichtige Arbeit in die Öffentlichkeit und helfen, deren Wirtschaftlichkeit zu sichern. Zudem wird dazu beigetragen, die Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises umzusetzen. Die Erfolgsgeschichte der genossenschaftlichen Dorfläden im Donau-Ries schreiben Alerheim, Amerdingen, Daiting, Donauwörth, Ebermergen, Fünfstetten, Huisheim, Megesheim, Oberndorf, Rögling, Tagmersheim und Wolfersstadt täglich aufs neue fort. Und beinahe jährlich kommen weitere Kommunen mit hinzu um die Region grundlegend und strukturell zu stärken. pm



Eine Erfolgsgeschichte – die Dorfläden im Landkreis Donau-Ries.



Einer der jüngsten Dorfläden im Landkreis ist der Stadtladen Donauwörth in der Reichsstraße.

**Herzlichen Glückwunsch dem
Landkreis Donau-Ries
zum 50. Jubiläum**

**Dankeschön für 50 Jahre zuverlässige
und konstruktive Partnerschaft!**

Verwaltungsgemeinschaft Oettingen i. Bay.



Stadt Oettingen i. Bay.



Auhausen



Ehingen a. Ries



Hainsfarth



Megesheim



Munningen



Im Dorfladen in Rögling gibt es unter anderem leckere Backwaren.

Fotos: Kleebauer



Finanz- und Heimatminister Albert Füracker verleiht den „Heimatpreis Südbayern“ an das Dorfladennetzwerk Donau-Ries.

Foto: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Einzigartig und ausgezeichnet

Das Dorfladennetzwerk Donau-Ries erhält den Heimatpreis Bayern

In Anerkennung der herausragenden Verdienste um die bayerische Heimat wurde das Dorfladennetzwerk Donau-Ries von Heimatminister Albert Füracker in der Allerheiligen-Hofkirche mit dem Heimatpreis Südbayern ausgezeichnet. Das Netzwerk ist einzigartig in ganz Deutschland und nun auch ausgezeichnet in Bayern. Dieses gibt es inzwischen seit 2016 und umfasst elf genossenschaftlich geführte Dorfläden. Für die Idee, Gründung und Koordination des Netzwerkes ist das Konversionsmanagement im Landratsamt Donau-Ries seit Herbst 2016 in professioneller und motivierter Weise verantwortlich. Projektleiterin und Konversionsmanagerin Barbara Wunder würdigte in ihrer Dankesrede vor allem das ehrenamtliche Engagement der Dorfläden, welches maßgeb-

lich zum Gelingen des regionalen Netzwerkes beiträgt. Die Läden bieten neben Einkaufsmöglichkeiten ein Café, ein Bistro und einen Mittagstisch für Familien, Kinder und Senioren. Einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zu den regionalen Wertschöpfungsketten leistet die Vermarktung regionaler Produkte mit speziellem Siegel. Regelmäßige Treffen zum Austausch, zur Planung gemeinsamer Projekte und zur gegenseitigen Unterstützung im Dorfladennetzwerk unterstützen die Läden langfristig. Sie sichern somit die Versorgung vor Ort mit Produkten des täglichen Bedarfs – vor allem für die ältere Bevölkerung. Als sozialer Treffpunkt sind die Dorfläden zudem Orte der Vernetzung der Dorfgemeinschaft. Mit ihrem Engagement stärkt das Dorfladennetzwerk Donau-

Ries den ländlichen Raum auf innovative Weise und sorgt dafür, dass unsere Dörfer eine lebenswerte Heimat bleiben. Der älteste Dorfladen wurde in Wolfersstadt vor über 25 Jahren gegründet, der jüngste ist der Stadtladen Donauwörth, den es seit Dezember 2020 gibt. Im Juli 2022 wurde nun der zwölfte genossenschaftliche Dorfladen im Landkreis Donau-Ries offiziell eröffnet und lässt das Netzwerk damit weiter wachsen. Zur Preisverleihung nach München wurde das Dorfladennetzwerk von Landrat Stefan Rößle und Landtagsabgeordneten Wolfgang Fackler begleitet. Landrat Rößle zur Auszeichnung: „Ich freue mich sehr, dass unser einzigartiges Dorfladennetzwerk diese verdiente Auszeichnung erhält. Das hohe Engagement

der Dorfläden, die vielen Aktionen und Netzwerktreffen sorgen dafür, dass eine hervorragende Nahversorgung in unserem Landkreis erhalten bleibt. Das ist für die kommunale Strukturentwicklung besonders entscheidend und wir freuen uns, dass stetig neue Dorfläden entstehen und das Netzwerk dadurch weiter wächst!“ Der Landtagsabgeordnete Fackler ergänzt: „Das landkreisweite Dorfladennetzwerk ist ein Leuchtturm in ganz Bayern. Nun wurde es mit einer hohen Auszeichnung gewürdigt, was zeigt, dass die Nahversorgung und Vitalität der Dörfer in Bayern einen hohen Stellenwert haben!“ „In Bayern setzen sich unzählige Bürgerinnen und Bürger meist ehrenamtlich für die Gesellschaft, Natur, Traditionen und Werte unsere Heimat ein.

Dank dieses Engagements bleibt vor allem Bayerns vielfältige Kultur lebendig und ist auf der ganzen Welt berühmt. Diesen Einsatz, der unseren einzigartigen Freistaat auszeichnet, möchten wir heute würdigen. Die wunderschöne Allerheiligen-Hofkirche – ein Ort mit Geschichte – bildet dafür den idealen Rahmen für den heutigen Festakt. Als eines der zahlreichen historischen Bauwerke zählt auch sie zu unserem kulturellen Erbe, das unsere Heimat prägt. Die heutigen Preisträger stehen für das, was unsere Gesellschaft ausmacht. Danke und Vergelt's Gott für Ihren unermüdlichen und wichtigen Einsatz für unsere Heimat!“ freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Verleihung des „HEIMATPREIS Südbayern“ im Rahmen des Festakts „HEI-

MAT BAYERN“ in München. Ebenfalls ausgezeichnet wurden Kulturblos'n Mariakirchen e. V., Geschichtswerkstatt im Landkreis Dachau, Bauer'sche Barockstiftung, Wolperdinger Singers e. V. und der Förderkreis Synagoge Binswangen e. V. Die Preisträger verleihen ihrer Heimatverbundenheit unter anderem Ausdruck durch den Erhalt von Bräuchen und Traditionen, das Bewahren von gebau-tem Erbe, das Erforschung und die Vermittlung der Heimatgeschichte, die Sicherung des Nahversorgungsangebotes im ländlichen Raum sowie die Verständigung zwischen verschiedenen Kulturen. Das Konversionsmanagement ist verantwortlich für die Koordination des Dorfladennetzwerkes Donau-Ries in der Stabsstelle Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit. pm



Grenzbach gratuliert dem Landkreis Donau-Ries zu seinem 50-jährigen Jubiläum!

Vor über 60 Jahren wurde im bayerischen Hammlar der Grundstein für die Grenzbach Gruppe gelegt. Seitdem schlägt unser Herz für maßgeschneiderte Automatisierungslösungen, Innovationen und für die Menschen vor Ort. Heute zählt das Familienunternehmen zu den Global Playern. Aus Tradition gewachsen, haben wir die Zukunft fest im Blick.

- » 1.600 Mitarbeitende weltweit
- » 3.000 installierte Anlagen in 55 Ländern
- » Entwicklungs- und Fertigungsstandorte in Deutschland, USA, China und Rumänien

Werden Sie ein Teil der Grenzbach-Familie. Wir sind immer auf der Suche nach Menschen mit Profil, Visionen, Leidenschaft...

www.grenzbach.com/karriere





Die letzte der bislang 18 Donau-Ries-Ausstellungen fand im Jahr 2019 auf dem Gelände an der Nördlinger Kaiserwiese statt. Foto: Lechner



Heimische Firmen, Unternehmen, Organisationen oder Verbände hautnah erleben: Das ist das Konzept der alle zwei Jahre stattfindenden Donau-Ries-Ausstellung. Foto: Wild

Die Leistungsschau der Region

Der Landkreis präsentiert sich alle zwei Jahre bei der Donau-Ries-Ausstellung in Donauwörth und Nördlingen

Im Oktober 2019 fand die 18. und bislang letzte Donau-Ries-Ausstellung in Nördlingen statt. Über 300 Aussteller demonstrierten dabei, was den Landkreis Donau-Ries stark und leistungsfähig macht. „Um die hohe Lebensqualität

mit einer sehr starken Wirtschaftsstruktur beneiden uns andere Landkreise“, betonte damals Landrat Stefan Rößle. Die Auflage 2021, die in Donauwörth vorgesehen war, fiel den Auflagen in Zeiten der Corona-Pandemie zum Opfer.

Hier gibt es aktuell verschiedene Ideen (siehe Info-Kasten).

Ideeller Träger

Der Landkreis tritt bei der Leistungsschau als ideeller Träger auf, veranstaltet und

organisiert wird die Donau-Ries-Ausstellung in bewährter Weise von der Messe- und Ausstellungsorganisation Josef Werner Schmid GmbH aus Mörslingen (Kreis Dillingen). Abwechselnd findet die Ausstellung alle zwei Jahre in

Nördlingen auf der Kaiserwiese sowie in Donauwörth im Stauferpark statt. Der Veranstaltungsbereich wird dabei zur Live-Bühne für Firmen, Unternehmen, Vereine, Verbände, Organisationen und Kommunen. Die Besu-

cher können sich dort aus erster Hand informieren und beraten lassen. Hinzu kommen attraktive Sonderschauen, unterhaltsames Rahmenprogramm und kulinarische Köstlichkeiten.

rs

Fliesen Puffer
Meisterbetrieb seit über 50 Jahren

Urlaub Zuhause?
Noch schöner mit dem Wellnessbad von Fliesen-Puffer.

Über 300 m² Ausstellung

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin in unserer Ausstellung.

Ihr Fachgeschäft für Fliesen · Naturstein · Verlegematerial
Ortsstraße 67 · 86720 Nö.-Löpsingen · Telefon 09081/3257
www.fliesen-puffer.de

Die **Gemeinde Möttingen** gratuliert dem Landkreis Donau-Ries herzlich zum **50-jährigen Bestehen!**

Gemeinde Möttingen Dorfplatz 12 86753 Möttingen
www.moettingen.de gemeinde@moettingen.de

AE
www.eireiner.de
Anton Eireiner GmbH
Industriestr. 2a 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 / 96 84-0 Fax 09092 / 9684-13

Sand
Kies
Schotter
Freizeit u. Sport
Abbrucharbeiten
Entsorgung u. Recycling
Erd- u. Tiefbau

Weitere Verschiebung

Nachdem 2021 die Einschränkungen der Corona-Pandemie die Austragung der Donau-Ries-Ausstellung in Donauwörth verhinderten, wurde die für Ende August/Anfang September geplante Veranstaltung vor einigen Wochen erneut abgesagt. Die Stauferhalle sowie die Neudegger Halle im Stauferpark wurden zuletzt als temporäre Unterkunft für Ukraine-Flüchtlinge genutzt. Die überwiegende Mehrheit der Aussteller habe Verständnis für die Verschiebung gezeigt, berichtet Messeveranstalter Josef Albert Schmid.

Aktuell läuft eine Umfrage unter den Firmen, um ein Stimmungsbild einzuholen. Eine Möglichkeit wäre laut Schmid, die Ausstellung in Donauwörth um ein Jahr auf den Spätsommer 2023 zu verschieben. Alternativ könnte ein bislang noch nicht zu Ende gedachtes Winterkonzept für den Festplatz (Schwabenhalle) neu überlegt werden.



Im Donauwörther Stauferpark werden bei der Donau-Ries-Ausstellung die Sporthallen, die beruflichen Schulen sowie das große Außengelände mit eingebunden. Foto: Erdt



Durch ihre Attraktivität sind die im Wechsel in Donauwörth und Nördlingen (wo dieses Bild entstand) stattfindenden Ausstellungen seit jeher ein Publikumsmagnet. Foto: Lechner

WM

WANNER & MÄRKER GMBH & CO.KG

■ Sand, Kies & Splitt ■ Tiefbau ■ Reparatur
■ Wasserbau ■ Transporte
■ Straßenbau

Neuteile 1 · 86682 Genderkingen
Telefon 09090 / 9608 0
E-Mail: info@wanner-maerker.de
www.wanner-maerker.de



Global denken, lokal handeln

Von einer lokalen Idee zum
bundesweit wichtigen Projekt

„Global denken, lokal handeln“, so lautet unser Motto im Landkreis Donau-Ries. Auch wenn wir es oft nicht wahrnehmen wird unser Leben und unser Alltag von weltweiten Ereignissen und Zusammenhängen beeinflusst, gleichzeitig hat unser Handeln Auswirkungen, die weit über unseren Landkreis hinaus gehen. Mit unserem vielfältigen Engagement in der kommunalen Entwicklungspolitik möchten wir unserer weltweiten Verantwortung gerecht werden.

Im Jahr 2017 setzte sich daher Landrat Stefan Rößle zum Ziel, bis 2020 mit Hilfe von Spenden aus dem Landkreis zehn Schulen in Afrika zu bau-

en. Dadurch sollten vor Ort Armut verringert und Perspektiven geschaffen werden. Diese Idee stieß nicht nur im Landkreis auf viel Unterstützung, sondern wurde bald auch auf Bundesebene aufge-



griffen. So riefen im Jahr 2018 die kommunalen Spitzenverbände, Deutscher Städtetag (DST), Deutscher Landkreis-

tag (DLT) und Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB) unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Ministers Dr. Gerd Müller die Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“ ins Leben. Ziel

ist es, auf kommunaler Ebene Spendengelder zu sammeln und diese für Schulbauprojekte weltweit einzusetzen.

Seit dem Start der Initiative wurden deutschlandweit bereits rund 180 Schulbauprojekte angestoßen. Zahlreiche Städte und Gemeinden, aber auch Privatpersonen und Unternehmen aus unserem Landkreis haben sich bereits engagiert und dadurch mittlerweile mehr als 50 Projekte initiiert. Mit ihrer Arbeit möchte die Initiative Bildung fördern und Kindern so einen Ausweg aus der Armut ermöglichen. Denn: „Bildung bedeutet, Kindern eine Zukunft, Menschen Chancen auf Beschäftigung, auf Verbleib in der Heimat und auf eine freie Gestaltung ihres Lebens zu bieten.“ Aber auch auf lokaler Ebene bemühen wir uns weiter, ent-

wicklungsbezogene Maßnahmen zu etablieren. Hier orientieren wir uns vor allem an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen Kriterien für eine nachhaltige Entwicklung erarbeitet haben, die unser lokales Handeln mit globaler Wirkung in Verbindung bringen.

Wichtiger Baustein

Ein wichtiger Baustein zum Erreichen der nachhaltigen Entwicklungsziele sind internationale Partnerschaften. Wir freuen uns daher sehr, dass es uns in den letzten Jahren gelungen ist, unsere freundschaftlichen Beziehungen mit Burkina Faso zu ver-

tiefen. Entstanden sind diese Beziehungen durch zwei Schulbauprojekte, welche mit Spendengeldern der Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis finanziert wurden. Mit den rund 130.000 Euro Spendengeldern konnte der Landkreis eine Grund- und eine Mittelschule im Südwesten Burkina Fasos errichten. In seiner neuen Nachhaltigkeitsstrategie setzte sich der Landkreis zum Ziel, 2030 über die Schulbauprojekte, partnerschaftliche Beziehungen in den globalen Süden auszubauen, um so das Verständnis kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu stärken und gegenseitige Entwicklungen anzustoßen. pm



Das Netzwerk Burkina Faso.



Fotos: LRA

So sieht der Unterricht im Donko College in Burkina Faso aus.



FENDT
CARAVAN

TOP-ARBEITGEBER DONAURIES 2019-2022
OFFIZIELLER MARKENPARTNER DONAURIES

50 JAHRE LANDKREIS DONAU-RIES
Eine gute Gelegenheit, diese wunderschöne Gegend zu erkunden.

Unser aktuelles Programm 2022 unter www.fendt-caravan.com



Klimaschutz ist ein zentrales Thema unserer Zeit.

Foto: Reimer/stock.adobe.com

Wie steht's um den Klimaschutz?

Wie sich die Stadt Donauwörth als Beispiel für die Region auf die Zukunft vorbereiten

Klimaschutz ist eines der zentralen Themen unserer Zeit. Wie sieht es bei uns im Landkreis am Beispiel Donauwörth aus? Mit mehreren Beschlüssen hat der Werk- und Umweltausschuss der Stadt Donauwörth ein umfangreiches Paket für Klimaschutz und Energieeinsparung geschnürt: Basis und Handlungsleitfaden zum

Klimaschutz ist künftig das fortgeschriebene „Leitbild Klimaschutz“ der Großen Kreisstadt, das nach intensiven Vorberatungen einstimmig be-

schlichen Liegenschaften bis 2035 CO2-neutral betrieben werden; dies als Zwischenziel: bis 2040 sollen es sämtliche städtische Liegenschaften sein. Städtische Neubauten sind nach energetisch und ökologisch hohen Standards zu errichten.

Die Erzeugung von Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien soll sowohl im kommunalen als auch im privaten Bereich weiter deutlich gesteigert werden. Die Innenentwicklung wird gegenüber der Erschließung weiterer Baulandflächen priorisiert. Einigkeit bestand im Ausschuss auch darüber, dass im Zuge der aktuellen gesamtpolitischen Entwicklungen und ihrer Auswirkungen auf den Energiesektor die Ziele weiter verschärft werden können. Das neue Klimaschutzleitbild ist online auf der Homepage der Stadt, auf www.donauwoerth.de, unter dem Stichwort „Klimaschutzleitbild“ zu finden.

Zu verschiedenen konkreten Maßnahmen erfolgten die Grundsatzbeschlüsse: So sollen zukünftig im Stadtgebiet elektrisch betriebene Fahrzeuge (inklusive Hybridfahrzeuge) kostenfrei parken können. Die Umsetzung des Beschlusses wird die Verwaltung

zügig ausarbeiten, der Startzeitpunkt wird dann kommuniziert. Auch der nächste Beschluss zur Energieeinsparung richtet sich unterstützend direkt an Bürgerinnen und Bürger:

Es wird eine städtische Förderung für Mikro-Fotovoltaikanlagen eingeführt. Solche Anlagen (auch „PV-Kleinstanlage“ / „Balkon-Modul“) speisen maximal 600 Watt ein, können bis zu zwölf Prozent

des Stromverbrauchs von Durchschnittshaushalten erzeugen und leisten so ihren Beitrag zu deren Grundlastversorgung. Maximal 200 Euro pro Haushalt wird die Stadt für solche im Stadtgebiet installierte Anlagen zuschießen. Auch hier läuft nun zügig die Umsetzung des Beantragungsverfahrens, der Startzeitpunkt der neuen Förderung wird noch bekannt gegeben. Für das Wörnitzpark-

haus, eine Liegenschaft der Stadt Donauwörth, hat der Werk- und Umweltausschuss die Installation einer Fotovoltaik-Anlage beschlossen, sodass das Parkhaus dann energieautark ist und überschüssigen Strom einspeist. Weitere städtische Liegenschaften werden folgen, was zugleich der Umsetzung des eingangs beschlossenen Klimaschutz-Leitbildes entspricht. pm



Anja's
LUST AUF MODE
BRAUT & BRÄUTIGAM

Nördlinger Straße 14
86650 Wemding
Telefon 09092/5999
Whatsapp: 0151/103073 15
NEU: www.anjas-lustaufmode.de



Energie – und damit auch Geld sparen –, das wird uns in Zukunft begleiten.

Foto: neiryf/stock.adobe.com

Wir gratulieren dem Landkreis Donau-Ries zum 50-Jährigen

vhs Volkshochschule Donauwörth

Berufliches Weiterbildungszentrum **BWZ** Yogaschule und Gesundheitsforum **InES** Innovative Europäische Sprachlehre



Unter anderem hat der Landkreis Donau-Ries die Aktion „Der Landkreis blüht auf!“ initiiert. Hier können sich jedes Jahr Bürgerinnen und Bürger im Landratsamt Saatgutmischungen kostenlos abholen. Foto: LRA Donau-Ries

Wegweiser in die Zukunft

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises

Die Themen Energiewende und Nachhaltigkeit hat der Landkreis bereits vor Jahren forciert, beispielsweise mit der 2003 an den Start gegangenen Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger, die bis heute besteht, oder 2008 die Einrichtung des Energie-Fo-rums, und zwei Jahre später die Gründung der Energie-Allianz. Aufbauend auf dieser Erfahrung wurde nun eine Nachhaltigkeitsstrategie für den Landkreis erarbeitet und vom Kreistag verabschiedet. Die zentralen Handlungsfelder umfassen die kommunale Entwicklungszusammenarbeit, den Konsum, die Bildung, lokale Produktion, Klimaschutz und die Bereiche

Natur und Landschaft sowie Siedlungsentwicklung und Infrastruktur. Das Energieleitziel 30/60 beispielsweise sagt aus, dass bis zum Jahr 2030 der Strom- und Wärmeverbrauch durch einen Mix aus Einsparung und Ausweitung der erneuerbaren Energie zu 60 Prozent aus erneuerbarer Energie gedeckt werden soll. Bezüglich des Stromverbrauchs passiert das im Landkreis bereits jetzt zu 100 Prozent. Der Anteil der Wärme aus erneuerbaren Ressourcen lag 2020 bei 41 Prozent. Um die 60 Prozent zu erreichen, sollen hier beispielsweise die kreis-eigenen Immobilien energetisch modernisiert und der Ver-

kehrssektor auf erneuerbare Energieträger umgestellt werden. Im Nahverkehr wurde bereits das Rufbusangebot ausgeweitet, das Stadtbusprojekt der Stadt Donauwörth und das Nö-Mobil-Angebot unterstützt. Die Radverkehrsverbindungen sollen weiter ausgebaut werden – derzeit laufen sieben Projekte mit insgesamt 17 Kilometer Länge. Im Rahmen der Möglichkeiten werden auch die Landwirte unterstützt. Der Spagat einer erfolgreichen Wirtschaft und einer leistungsstarken Landwirtschaft inmitten in-takter Natur soll damit gelin-gen. Zur kommunalen Entwick-

lungsarbeit zählt mitunter die erfolgreiche Initiative „1000 Schulen für unsere Welt“, welche bundesweit über 180 Projekte verzeichnet. Des Weiteren behält man die Themen Integration und Migration im Auge – der Schlüssel liegt im Beherrschen der Sprache. Sprachlotsen und Laiendolmetscher erleichtern hier die Überwindung dieser Hürden.

dag

Mehr Informationen zur Nachhaltigkeitsstrategie gibt es auf den Internetseiten des Landrats-amtes zu lesen unter: www.donau-ries.bayern/region/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsstrategie-landkreis-donau-ries



Der Wärmeverbrauch im Landkreis soll 2030 zu 60 Prozent aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Foto: Bernhard Pollner/stock.adobe.com

Gemeinsam für die Energiezukunft unserer Region >





Sie stützen die regionale Wirtschaft – die Werbegemeinschaften in unserem Landkreis.

Foto: shefkate/stock.adobe.com



Der „donauwörther 10er“ ist eine Einkaufs-Taler im Wert von zehn Euro. Mittlerweile gibt es ihn auch als digitalen Gutschein. Foto: Weigl



In der Storchenstadt Oettingen heißt der ortsansässige Gewerbeverband „Oettingen erleben“. Foto: Oettingen erleben

Stützen der regionalen Wirtschaft

Die Werbegemeinschaften der Städte und Gemeinden im Landkreis

Sie organisieren Märkte, Einkaufssonntage, Gewerbeschauen und vieles mehr. Sie unterstützen den lokalen Einzelhandel und die Dienstleister im Ort. Sie versuchen Leerstände und die Innenstädte mit Leben zu füllen. Und sie machen noch so viel mehr: die Werbegemeinschaften. In allen sieben Städten des Landkreises Donau-Ries gibt es sie und auch in weiteren Kommunen in unserer Region. In Donauwörth ist es die City-Initiative-Donauwörth (CID), in Nördlingen der Stadtmarketingverein „Nördlingen ist's wert“, in Oettingen

der Verein „Oettingen erleben“, in Rain die Gütegemeinschaft „Wir aus Rain“, in Monheim die „ProGeMo“, in Harburg der Gewerbeverband Harburg, der Wemdinger Gewerbeverband, in Mertingen die Mertinger Gewerbeinitiative, und der Gewerbeverband Wallerstein. Sie alle versuchen teils als Verein, teils als städtische Einrichtung „Leben“ in ihre Kommunen zu bringen. Davon profitieren nicht nur die regionalen Unternehmen, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger. Weiter so!

weda



„ja zu NÖ“ lautet das Motto des Nördlinger Stadtmarketingvereins „Nördlingen ist's wert“. Foto: Lechner



Die Adventsfenster der ProGeMo in Monheim sind jedes Jahr zur Weihnachtszeit eine beliebte Aktion. Foto: Rebele



Herzlichen Glückwunsch

Telefon: 0906 2969-0
Telefax: 0906 2969-40

Mail: info@asbach-baeumenheim.de
Web: www.asbach-baeumenheim.de

Alle Gewerbeverbände im Landkreis im Überblick

- City-Initiative-Donauwörth (www.cid-donauwoerth.de)
- Stadtmarketingverein Nördlingen ist's wert (www.noerdlingen.biz)
- Oettingen erleben
- (www.oettingen-erleben.de)
- Gütegemeinschaft „Wir aus Rain“ (www.wirausrain.de)
- Gewerbeverband Harburg
- Mertinger Gewerbeinitiative
- Wemdinger Gewerbeverband (www.gewerbeverband-wemding.de)
- Gewerbeverband Wallerstein
- Vereinigung für Gewerbe und Handel in Monheim (ProGeMo)

Starker Wirtschaftsstandort

Regionen West- und Nordschwaben verstärken Kooperation im Bereich Standort und Wirtschaft

Dem zunehmenden Wettbewerb um Unternehmen, Gründer und Fachkräfte soll zukünftig durch eine stärkere Kooperation der Landkreise Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm sowie der Agentur für Arbeit Donauwörth, der Kreishandwerkerschaften Günzburg/Neu-Ulm und Nordschwaben sowie der Regionalgeschäftsstellen der IHK West- und Nordschwaben begegnet werden. Eine hierzu notwendige Profilierung gegenüber benachbarten Ballungsräumen möchten die Landkreise mit vereinten Kräften angehen. Ihren entsprechenden Ansatz stellten die Landräte der vier Landkreise, Dr. Hans Reichhart (Landkreis Günzburg), Leo Schrell (Landkreis Dillingen), Thorsten Freudenberger

(Landkreis Neu-Ulm) und Stefan Rößle (Landkreis Donau-Ries) im Rahmen eines Pressegesprächs vor.

Viele Gemeinsamkeiten als Basis für Zusammenarbeit

Die Regionen West- und Nordschwaben, bestehend aus den Landkreisen Neu-Ulm, Dillingen, Günzburg und Donau-Ries, zählen nicht zu den Ballungszentren und sind dennoch wirtschaftlich stark. Sie sind zu großen Teilen ländlich strukturiert und zeichnen sich durch eine mittelständisch geprägte Wirtschaftsstruktur aus. Bezogen auf den Regierungsbezirk Schwaben, der deckungsgleich mit den Kammerbezirken der IHK Schwaben und der HWK Schwaben ist, sind in der Gesamtregion West- und Nordschwaben 27

Prozent aller schwäbischen IHK-Mitgliedsbetriebe angesiedelt, die 30 Prozent des bayerisch-schwäbischen BIP (Bruttoinlandsprodukt) erwirtschaften. 29 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten an Standorten in den vier Landkreisen. Gute und gesunde Voraussetzungen, um zukünftig enger zu kooperieren. Dies sieht auch der Günzburger Landrat Dr. Hans Reichhart so: „Ein engerer Austausch, die Schaffung von Synergieeffekten und die Koordinierung von Aktivitäten im Bereich Wirtschaft bieten gute Ansatzpunkte für eine Stärkung der Gesamtregion. Ebenso können durch Arbeitsteilung die Auslastung vorhandener, wirtschaftsnaher öffentlicher Einrichtungen verbessert und die

in der Region verteilten Kompetenzen optimal genutzt werden.“ Zahlreiche verbindende Elemente schaffen dafür eine gute Basis: Zugehörigkeit zu den gleichen Regierungs- und Kammerbezirken mit entsprechend analogen Strukturen, ein gemeinsamer Arbeitsmarktbezirk und gemeinsame Verkehrswege. Projektbezogen haben die relevanten Akteure in der Region, insbesondere die Landkreise, die Agentur für Arbeit Donauwörth, die IHK Schwaben, die Kreishandwerkerschaften und die regionalen Wirtschaftsförderungen bereits zusammengearbeitet. Der Dillinger Landrat Leo Schrell ist überzeugt: „Die Akteure in der Region kennen sich bereits sehr gut und sind hervorragend vernetzt. Mit der Intensivierung

im Rahmen der Kooperation können wir die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber benachbarten Wirtschaftsregionen weiter fördern und stärken.“ Seit einiger Zeit ist die Arbeitsebene der Wirtschaftsförderungen der Landkreise, der Agentur für Arbeit, der Regionalgeschäftsstellen der IHK und der Kreishandwerkerschaften im Austausch zur Knüpfung des Bündnisses und zur Diskussion möglicher Projektideen. Das Ziel soll sein, umsetzungsorientierte Projekte zu konzipieren, die praxisorientiert sind und zeitnah Ergebnisse liefern. Verschiedene Themenfelder wurden dabei bereits angesprochen – unter anderem in den Bereichen Fachkräftesicherung, Gründung/Digitalisierung und gemeinsame Datenbasis und

-auswertung. Stefan Rößle, Landrat des Landkreises Donau-Ries, erläutert: „Ziel ist es, zu analysieren, ob sich für aktuell wirtschaftsrelevante Themen eine Kooperation über den eigenen Landkreis hinaus lohnt, um gemeinsam effizienter und effektiver aufzutreten zu können. Dabei werden wir den Fokus auf verschiedene Themen richten.“ Inzwischen wurden bereits einige Leitprojekte definiert, die in den kommenden Monaten gemeinsam konkretisiert und bearbeitet werden sollen.

Der Neu-Ulmer Landrat Thorsten Freudenberger sagt: „Wir haben eine attraktive Region vorzuweisen, die sich nicht zu verstecken braucht. Große Herausforderungen, wie unter anderem das Thema Fachkräftemangel, müssen wir in Zukunft allerdings verstärkt gemeinsam bearbeiten, um neue und zielorientierte Lösungen zu entwickeln.“ So soll im Bereich Fachkräftesicherung eine Willkommensagentur gegründet werden, um aus- und inländische Fachkräfte für die Region Nord- und Westschwaben zu gewinnen. Zudem soll ein Frühwarn-Monitoring etabliert werden, um rasch in Abstimmung mit den relevanten Akteuren (beispielsweise Unternehmen, Institutionen) auf den Strukturwandel in bestimmten Branchen reagieren zu können. Auch wird an einer Übersicht der Digitalisierungs- und Gründerangebote in der Region gearbeitet mit dem Ziel, für maßgebliche Zielgruppen einen umfassenden Überblick über alle relevanten Angebote und Akteure rund um das Thema in der Region zu schaffen. Mit zahlreichen Angeboten, unter anderem dem Technologie Zentrum Westbayern in Nördlingen, dem BayernLab Dillingen, dem Digitalen Gründerzentrum Areal Digital in Leipheim und der HNU in Neu-Ulm hat die Region hier bereits viel zu bieten. *pm*



Der Wirtschaftsstandort Donau-Ries profitiert von weltweit agierenden Unternehmen.

Foto: Airbus Helicopters

DEIN Zuhause, DEIN Partner
im Landkreis Donau-Ries!



eisenfischer

Hofer Str. 3 - Nördlingen
www.eisenfischer.de

MODERNE & INDIVIDUELLE BÄDER

- Badmöbel nach Maß
- Bad-Be- und Entlüftung
- Wasserenthärtung
- altersgerechte Bäder
- Dusch-WCs zum Erleben
- Virtual Reality
- 3D-Showroom

aqqa
bad & wellness

INTELLIGENTE & INNOVATIVE TÜREN, TORE UND FENSTER

- Innentüren
- Haustüren & Vordächer
- Fenster
- Garagen- und Industrietore
- Rollläden, Raffstores & Plissees
- Markisen
- Terrassenüberdachungen

INTRO
TÜREN TORE FENSTER



Die Bürgermeister im Landkreis



Alexander Joas, Alerheim.



Xaver Berchtenbreiter, Amerdingen.



Martin Paninka, Asbach-Bäumenheim.



Martin Weiß, Auhausen



Walter Grob, Buchdorf.



Roland Wildfeuer, Daiting.



Wilhelm Rehklau, Deiningen.



Jürgen Sorré, Donauwörth.



Petra Eisele, Ederheim.



Thomas Meyer, Ehingen am Ries.



Andreas Bruckmeier, Forheim.



Frank-Markus Merkt, Fremdingen.



Josef Bickelbacher, Fünfstetten.



Leonhard Schwab, Genderkingen.

Der Landkreis Donau-Ries setzt sich zusammen aus 35 Gemeinden, sieben Städten sowie zwei Marktgemeinden.

Monheim erleben!
Historisches Fachwerk, beeindruckende Stuckdecken im Rathaus, Badespaß zu jeder Jahreszeit, eine spannende Lauschtour, Infos zum Geopark Ries und ein kostenloser Wohnmobilstellplatz erwarten Sie!
www.monheim-bayern.de



Klaus Engelhardt, Hainsfarth.



Christoph Schmidt, Harburg.



Martina Göttler, Hohenaltheim.



Josef Schmidberger, Holzheim.

Verwaltungsgemeinschaft
Ries

Herzlichen Glückwunsch dem Landkreis Donau-Ries zum 50. Jubiläum.

Dankeschön für 50 Jahre zuverlässige und konstruktive Partnerschaft!

Alerheim – Amerdingen – Deiningen – Ederheim
Forheim – Hohenaltheim – Mönchsdeggingen
Reimlingen – Wechingen



Harald Müller, Huisheim.



Martin Scharr, Kaisheim.



Franz Stimpfle, Maihingen.



Helmut Bauer, Marktöffingen.

Die Bürgermeister im Landkreis



Alois Schiegg, Marxheim.



Karl Kolb, Megesheim.



Veit Meggle, Mertingen.



Karin Bergdolt, Mönchsdeggingen.



Timo Böllmann, Möttingen.



Günther Pfefferer, Monheim.



Jürgen Raab, Münster.



Dietmar Höhenberger, Munnigen.



Stefan Roßkopf, Niederschönenfeld.



David Wittner, Nördlingen.

Fotos: Treumann, Graf, Bissinger, Aumann, Wild, Widemann, Unflath, Fitzel, Riehl, Klöpfer, Würmseher, Weigl, Stadt Oettingen, Kapfer, Hofmann, Sonntag.



Franz Moll, Oberndorf.



Thomas Heydecker, Oettingen.



Wolfgang Lechner, Otting.



Karl Rehm, Rain am Lech.

Jetzt ist Zeit: Wemding entdecken
#wemdingentdecken



10 Gründe für einen Besuch in Wemding... jetzt unter www.wemding.de



Jürgen Leberle, Reimlingen.



Isidor Auernhammer, Rögling.



Petra Riedelsheimer, Tagmersheim.



Karl Malz, Tapfheim.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
50 JAHRE LANDKREIS DONAU-RIES
wir gratulieren herzlich und sind stolz dazu zu gehören.

SystemKosmetik
Produktionsgesellschaft für kosmetische Erzeugnisse mbH

Seit über 30 Jahren entwickeln, produzieren und konfektionieren wir hochwertige kosmetische Erzeugnisse für namhafte Kosmetik-Konzerne. Verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Handeln zum Schutz der natürlichen Ressourcen, der Menschen und unserer Umwelt ist für uns selbstverständlich. Wir sind **BAYERISCHER RESPONSIBLE CARE WETTBEWERBS-SIEGER** - Nachhaltiger Umgang mit Wasser - und gleichzeitig „Bestes Projekt aus dem Mittelstand“.

Aufgrund der vielfältigen Herstellungs- und Produktionstätigkeiten können wir in den unterschiedlichen Abteilungen wie Labor, Büro, Werkstatt, Herstellung und Lager **abwechslungsreiche Ausbildungsplätze** und **attraktive Arbeitsplätze** anbieten. Nähere Informationen s. QR-Code. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



SystemKosmetik
Produktionsgesellschaft für kosmetische Erzeugnisse mbH

Raiffeisenstraße 2
86692 Münster am Lech
Tel. +49 8276 5 84 90-0
info@systemkosmetik.de
www.systemkosmetik.de





Joseph Mayer, Wallerstein.



Klaus Schmidt, Wechingen.



Dr. Martin Drexler, Wemding.



Philipp Schlapak, Wolfersstadt.



Erst kürzlich fand wieder die Harburger Serenade statt.

Foto: Izsó



Der Schwäbischwerder Kindertag in Donauwörth – ein großes Ereignis.

Foto: Bissing

Kultur über die Grenzen hinaus

Historische Feste, Musik, Comedy, Kabarett, Schauspiel – es gibt viel zu sehen

Im Landkreis Donau-Ries war vor der Pandemie sowohl am Wochenende, als auch unter der Woche kulturell vieles geboten. International besetzte Schlosskonzerte und Open Airs, Kleinkunst, Kunstpfade, Ateliertage, traditionelle und historische Feste und viele Veranstaltungen in den Städten und Gemeinden wissen mit ihrem einzigartigen Charme zu überzeugen. Veranstalter als auch Gäste sind froh, dass es in diesem Sommer endlich wieder weitergehen kann mit einem bunten Strauß an Programmpunkten. So waren auch historische Fes-

te wie der Historische Markt in Oettingen, als auch der Schwäbischwerder Kindertag in Donauwörth wieder möglich. Über Landesgrenzen hinaus haben Besucherinnen und Besucher fröhliche und vergnügliche Stunden erlebt. In Nördlingen konnte endlich wieder das beliebte traditionelle Stabenfest, das bereits seit über 600 Jahren zur Stadt gehört und damit eines der ältesten Kinderfeste Deutschlands ist, im Mai stattfinden. Mit Gesang, Blumen und festlich gekleidet zogen über 2000 Schulkinder durch die Straßen. Der Höhepunkt des Fes-

tes war der Umzug durch die historische Altstadt zum Festplatz Kaiserwiese. Mit Kindertänzen und Kinderspielen ging das traditionelle Spektakel in ein Familienfest über.

Konzerte, Märkte und vieles mehr

Beispielsweise ist auch die Harburg ein Ort der Begegnung. Hier fand erst kürzlich eine Serenade, das Benefizkonzert zugunsten der Kartei der Not und der Kulturstiftung Harburg, statt. Die drei Musikkapellen Harburg, Tapfheim und Maihingen

(D'Maihinger) zeigten ihr Können. Nicht nur auf der Burg, sondern auch in der Stadt selbst ist vieles geboten, vom Herbstmarkt, über Umzüge, Vereinsveranstaltungen, der Harburger Märchenweg, Weihnachtsfeste und mehr. Ebenso wird in Mertingen Kultur groß geschrieben. Das ist vor allen Dingen dem Kulturkreis Mertingen zu verdanken, der sowohl Kammer- als auch Kirchen-, Salon- und Kinderkonzerte veranstaltet. Zu Gast sind beispielsweise immer wieder die Mitglieder des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper München.

Die Kleinkunsthöhle Thaddäus in Kaisheim ist nicht nur den Landkreisbewohnern ein Begriff. Über die Grenzen hinaus kommen Menschen von nah und fern um gehobenes Kabarett oder qualitativ hochwertige Comedy zu erleben. Ein jährlich steter Termin im Kalender ist beispielsweise Django Asüls „Rückspiegel“. Im März dieses Jahres war das Literaturfestival Nordschwaben ein Muss für alle Leseratten. Im Landkreis Donau-Ries und im Landkreis Dillingen waren namhafte Autoren zu Gast. Neu in diesem Jahr hinzuge-

kommen ist das „KunstWaldbad“. Noch bis 30. September gibt es Kunstwerke im Zukunftswald Monheim, auf dem Sagenweg Wemding und dem Weiherweg Mönchsdeggingen zu sehen. Natürlich gibt es in allen Dörfern und Gemeinden viel zu viele Veranstaltungen, um sie einzeln aufzuzählen. Wer sich einen kleinen Überblick verschaffen möchte, kann sich auch auf der Homepage des Landkreises unter www.donauries.bayern./region/freizeit/kultur informieren.

dag/pm

Wir gratulieren zum Jubiläum!

WOHNKONZEPT 2020
GOTTWALD · · · KÜCHE + BAD

Küchen + Bad An der Bahn 3 · 89420 Höchstädt
Mo.–Fr. 09.00–18.00 Uhr, Sa. 09.00–13.00 Uhr

SHOWROOM Herzogin-Anna-Str. 2 · 89420 Höchstädt
Do. und Fr. 09.00–17.00 Uhr, Sa. 09.00–12.30 Uhr

Tel.: 09074/957008-10 · WhatsApp: 0172/6074720
E-Mail: verkauf@wohnpkonzept2020.de · www.wohnpkonzept2020-gottwald.de

Die Stadt Rain gratuliert dem
Landkreis Donau-Ries zum
50-jährigen Jubiläum!



Rain
Die Blumendstadt an der Romantischen Straße



Ein Fest für Kinder und eines der ältesten in ganz Deutschland: das Nördlinger Stabenfest.



Ein weiteres großes Ereignis im Landkreis ist der Historische Markt in Oettingen. Fotos: Unflath



Josef Brustmann, Andreas Arnold und Marianne Sägebrecth mit „Sterbelieder fürs Leben“ im Thaddäus in Kaisheim. Foto: Weigl



Konzert des Kulturkreises Mertingen mit Anna Lapkovskaja, Solistin der Staatsoper Nürnberg. Foto: Bissing



Das Museum KulturLand Ries in Maihingen zeigt Ausschnitte der ländlichen Kultur im Ries.

Fotos: Graf



Das Käthe-Kruse-Puppenmuseum in Donauwörth zeigt alles über die Puppenmacherin und ihre Puppen.

„Hinter Gittern“ bis zum Goldberg

Museumskultur im Landkreis und darüber hinaus

Wie auch kulturelle Veranstaltungen gibt es in unserem Landkreis und darüber hinaus unzählige Museen. Beispielsweise hat beinahe jedes Dorf ein Dorf- oder Heimat- und jede Stadt ein Stadtmuseum. Eines der größeren unter ihnen ist das Käthe-Kruse-Puppenmuseum in Donauwörth. Hier gibt es alles über die Puppenmacherin und ihre Puppen zu sehen. Das Museum bietet

immer wieder diverse Aktionen an. Bekannt auch unter der Astronauten ist das RieskraterMuseum in Nördlingen, welches über die Entstehung von Einschlagkratern, insbesondere des Nördlinger Rieses, aber auch über unser Sonnensystem, Kometen, Asteroiden und Meteoriten aufklärt. Das Museum KulturLand Ries in Maihingen zeigt Ausschnitte der ländlichen

Kultur des Rieses, mit wechselnden Sonderausstellungen. Wer sich für Dampflokomotiven interessiert, ist im Bayerischen Eisenbahnmuseum in Nördlingen genau richtig. Es gibt über 100 Originalfahrzeuge zu bestaunen.

Des Weiteren gibt es beispielsweise im Oettinger Residenzschloss wechselnde Ausstellungen. Das Museum „Hinter Gittern“ in Kaisheim

über den Strafvollzug in Bayern im 19. und 20. Jahrhundert, das Kunstmuseum Donau Ries in Wemding, als auch das Goldbergmuseum in Riesbürg an der Landkreisgrenze, sind auf jeden Fall einen Besuch wert.

dag

📌 Eine Übersicht erhält man beispielsweise unter: www.ferienland-donau-ries.de/sehenswert/museen/



Über 100 Originalfahrzeuge präsentiert das Bayerische Eisenbahnmuseum in Nördlingen.



Das RieskraterMuseum ist selbst Astronauten ein Begriff. Hier gibt es Wissenswertes zu den Themen Rieskrater und Sonnensystem.



Das Museum „Hinter Gittern“ – Strafvollzug in Bayern im 19. und 20. Jahrhundert in Kaisheim.

Foto: Widemann



Genuss-Molkerei
seit 1926

Herzlichen Glückwunsch

DEM LANDKREIS DONAU-RIES ZUM 50-JÄHRIGEN BESTEHEN



GENUSSWELT
BISTRO · MARKT · OUTLET



Als traditionsreiches bayerisches Familienunternehmen in der vierten Generation sind wir stolz auf unsere Heimat und unsere zahlreichen Premiumprodukte, die wir von unserem Hauptsitz im bayerisch-schwäbischen Mertingen inzwischen in viele Länder der Welt verkaufen.

Wie vielfältig und abwechslungsreich unser Sortiment ist, können alle Donau-Rieser und Besucher gleichermaßen seit 2019 in der Zott Genusswelt & Outlet in Asbach-Bäumenheim erleben.

Auf über 1.300 qm finden sie neben einer großen Auswahl an nationalen und internationalen Zott-Marken wie Sahnejoghurt, Jogobella, Monte und Zottarella auch weitere Produkte aus der Region, täglich frisch gebackenes Brot, Feinkost, erlesene Weine sowie eine riesige Auswahl an Käsespezialitäten.

Überzeugen Sie sich selbst und genießen Sie Ihren Tag mit unserer herrlich frischen Bistroküche und freuen Sie sich über alle Zott-Produkte zu Outlet-Preisen

Mo. bis Sa. Markt & Outlet 8:30 – 18:00 Uhr | Bistro 8:30 – 17:00 Uhr
86663 Asbach-Bäumenheim
www.zott-genusswelt.de



Die Hangover Party in Mertingen zählt mit heuer 6500 Besuchern an beiden Wochenenden zu den größten Plattenpartys in der Region.

Foto: Eibl



Besonders an Fasching ist die Feierlaune groß. Foto: Bissinger



Auch die Kleinen Besucher feiern kräftig mit. Foto: Bissinger

So feiern die Menschen im Landkreis

Zahlreiches Veranstaltungen in der Region locken Besucher aus nah und fern

Über zwei Jahre mussten die Menschen im Landkreis Donau-Ries auf Veranstaltungen und Feste verzichten. Ein schwerer Schlag für die Vereine und die Menschen in der Region. Schließlich gibt es eine Vielzahl von traditionsreichen Veranstaltungen, die es nur hier bei uns gibt. Das größte Volksfest in Nord-schwaben ist zweifelsohne die Nördlinger Mess'. Tausende Besucher zog es auch heuer wieder auf das Festgelände auf der Kaiserwiese. Doch in Nördlingen wird noch mehr

gefeiert. Alle drei Jahre verwandelt sich die Stadt beim Historischen Stadtmauerfest in ein großes Mittelalterspektakel. Auch das Stabenfest im Frühjahr, mit dem Stabentag als Höhepunkt, ist in Nördlingen einzigartig. In Oettingen bilden der Historische Markt und die Jakobikirchweih die Höhepunkte im Veranstaltungskalender während in Wemding der Fuchsenmarkt weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt ist. In Rain freut sich das Stadtfest großer Beliebtheit

und in Donauwörth locken Inselfest, Schwäbischwerder Kindertag und alle zwei Jahre natürlich das Reichsstraßenfest. In Harburg wird auf der Brücke und auf dem Bock gefeiert, in Fremdingen hat das Blasius-Festival Kultstatus erreicht und die Jugend kommt bei Plattenpartys wie beispielsweise der Hangover-Party in Mertingen, dem Sunfield-Festival in Großorheim oder der Beachparty in Otting voll auf ihre Kosten. rs

* Die Aufzählung der Veranstaltungen hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Bürgermeister Karl Rehm beim Anzapfen für das Rainer Stadtfest. Foto: Izzo



Tradition wird im Landkreis Groß geschrieben. Foto: Weigl

TOP BIKE BRACHEM
Radsport GmbH
Telefon 09 06/80 77

Top Bike Brachem – der Fahrrad-Spezialist
nur in Donauwörth und Dillingen
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.top-bike-brachem.de

TIGRA www.tigra.com

Wir gratulieren unserem
Landkreis Donau-Ries zum
50-jährigen Jubiläum



TOOLS CUT BETTER WITH TIGRA



Die Nördlinger Mess' ist das größte Volksfest in der Region.

Foto: Weigl



Alle zwei Jahre ist Donauwörths Prachtstraße beim Reichsstraßenfest sehr gut gefüllt.

Foto: Archiv



Der Monheimer Schärtlesmarkt hat ein Alleinstellungsmerkmal in der Region.

Foto: Ferber



Ende Juli freuen sich die Oettinger auf ihre Jakobi-Kirchweih.

Foto: Rensing

Die nächsten Termine im Überblick

- 31. Juli: Jakobimarkt in Rain
- 7. August: Schnitterfest in Maihingen
- 13. August: Summer in the City in Oettingen
- 28. August: Kartoffelfest in Maihingen
- 29. August bis 4. September: Internationales Violinenfestival in Oettingen
- 4. September: Ökomarkt in Donauwörth
- 9. bis 11. September: Historisches Stadtmauerfest in Nördlingen
- 11. September: Herbstmarkt in Rain
- 15. bis 18. September: 150-jähriges Feuerwehrfest in Asbach-Bäumenheim
- 16. bis 18. September: Pilger-tage in Donauwörth
- 18. September: Herbstmarkt in Wallerstein
- 18. September: Herbstmarkt in Harburg
- 24./25. September: Kunst- und Kreativmarkt in Nördlingen
- 1. bis 23. Oktober: Donauwörther Kulturtage
- 2. Oktober: Donau-Rieser Schafftag
- 8./9. Oktober: Rieser Dampftage
- 23. Oktober: Schärtlesmarkt in Monheim
- 23. Oktober: Herbstmarkt in Nördlingen
- 30. Oktober: Herbstmarkt in Oettingen

* Die Aufzählung der Veranstaltungen hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Auch die Musikanten im Landkreis Donau-Ries sind weit über die Landkreisgrenzen hinaus für ihre Feste bekannt.

Foto: Bissinger



Ein Festtag für die Schützen im Landkreis ist die Sebastianfeier in Donauwörth.

Foto: Bissinger



Der Wemdinger Fuchsenmarkt lockt Besucher aus Nah und Fern.

Foto: Strohofer

SALE – SALE – SALE – SALE
WIR REDUZIEREN
BIS ZU
50%
AUF EINZELTEILE

LETTENBAUER
Mode für Männer
www.lettenbauer-mode.de
 Karl Lettenbauer GbR | Schranenstraße 14 | 8720 Nördlingen
 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9:00–18:00 Uhr | Sa. 9:00–15:00 Uhr

SALE – SALE – SALE – SALE
AUF ALLE KURZEN HOSEN
20%
SUMMER-SALE



Die Städte im Landkreis



Große Kreisstadt Nördlingen

Der Landkreis Donau-Ries ist bekannt für sein urbanes Leben: in den Städten wie in den Dörfern. Beherrscht wird die Region von den zwei großen kreisfreien Städten: Nördlingen und Donauwörth. Beide Städte haben viel zu bieten und begeistern mit ihrem Ambiente, worauf die Bewohner zurecht stolz sind. Nichtsdestotrotz wissen auch die kleineren Städte wie Rain, Wemding oder Oettingen zu punkten, ebenso wie Monheim und Harburg. Kein Wunder, dass

immer mehr Deutschland-Urlauber den Reiz des Landkreises und seiner Städte zu schätzen wissen. Vielfach wird in den Medien von den Nachteilen auf dem „flachen Land“ gesprochen. Ja, es gibt sie. Aber die Menschen hier, insbesondere im Landkreis Donau-Ries, lieben das Leben abseits der großen Metropolen. Hier kennt man sich, hier hat man auch einmal Zeit bei einem Stadtbummel miteinander angeregt zu sprechen. *bih*



Die Tilly- und Blumenstadt Rain.



Die Fürsten- und Storchenstadt Oettingen.

Wasserkraftwerk Schongau

Heimische Wasserkraft für grünen Strom

erdgas schwaben wird

energie schwaben



Die Jura-Stadt Monheim am Drei-Länder-Eck.

Die Städte im Landkreis



Große Kreisstadt Donauwörth



Fotos: Lechner,
Bauer, Hiermeyer,
Denger, Unflath,
Wenzel, Geyer Luft-
bild, Gerg.

Die Burgstadt Harburg in der Mitte des Landkreises.



Die Wallfahrts- und Fuchsenstadt Wemding.



Wir gratulieren zu 50 Jahre Donau-Ries.

75 JAHRE ALS TEAM

**BEWÄHRTES BEWAHREN.
MITEINANDER GESTALTEN.
HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN.**

Zu unserem Tag der offenen Tür
am **25. September 2022**
sind Sie herzlich eingeladen.

Münsinger, Hauptstraße 2a, 86704 Tagmersheim
Fon 09094 92990. www.muensinger.com





Die Vertreter der 44 Kommunen des Landkreises mit der fachlichen Begleitung Dr. Sabine Müller-Herbers und Alexander Weiß (rechts außen) sowie Konversionsmanagerin Barbara Wunder (Bildmitte) bei der Auftaktveranstaltung im Juni dieses Jahres in Donauwörth. Foto: Stumpf

Starkes Netzwerk für die Innenentwicklung

Das „Interkommunale Netzwerk Flächensparen“ bündelt im Landkreis Donau-Ries erstmals alle 44 Kommunen

Der Landkreis Donau-Ries ist Vorreiter in Sachen Innenentwicklung. Bereits seit 2013 unterstützt das Konversionsmanagement die Donau-Rieser Kommunen bei der Erfassung und Reaktivierung der innerörtlichen Leerstände und Brachflächen, berät die Kommunen zu rechtlichen Instrumenten und strategischen Konzepten und führt Beratungen für Eigentümerinnen und Eigentümer durch. Seit diesem Jahr ist ein wichtiger Meilenstein geschafft: Alle 44 Kommunen im Landkreis Do-

nau-Ries beteiligen sich am „Interkommunalen Netzwerk Flächensparen“. Als offizielle Partner konnten das Landesamt für Umwelt, das Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern und das Büro Baader Konzept gewonnen werden. Außerdem steht das Netzwerk im fachlichen Austausch mit dem bayerischen Gemeindetag und wird gefördert vom bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Damit setzen die Kommunen ein wich-

tiges gemeinsames Statement zur Belebung der Zentren und zu einer flächensparenden Siedlungsentwicklung, freut sich Landrat Stefan Rößle. Er betont zudem: „Dass nun alle unsere Kommunen dabei sind, ist ein starkes Votum für unsere Ortskerne und für die Zukunft unserer Städte und Gemeinden. Leerstände und Brachen müssen bedarfsorientiert entwickelt werden. Damit kann die Flächenneuanspruchnahme erheblich beschränkt werden, bei gleichzeitiger Schaffung neuer

Wohnangebote! Dafür arbeitet unser interkommunales Netzwerk.“ Das Thema Innenentwicklung und Flächensparen soll dauerhaft als strategische Aufgabe etabliert werden. Ziel ist es, die gesamte Siedlungsentwicklung auf Flächensparen und Innenentwicklung auszurichten. Die Strategie des Konversionsmanagements besteht aus mehreren Bausteinen, die ineinandergreifen und eine langfristige Unterstützungs- und Organisationsstruktur sowie die

Sensibilisierung zu Reaktivierung innerörtlicher Flächen und Leerstände zum Ziel haben. Die zwei großen Hemmnisse der Innenentwicklung im ländlichen Raum sind die fehlende Verkaufsbereitschaft innerörtlicher Flächen und Leerstände und die unzureichenden rechtlichen Instrumente für die Kommunen, die im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit die Innenentwicklung gerne verstärkt vorantreiben möchten, berichtet Konversionsmanagerin Barbara Wunder. Sie sagt wei-

ter: „Genau diese beiden Herausforderungen gehen wir gezielt mit unserem Maßnahmenpaket an, denn die fehlende Verkaufsbereitschaft und rechtliche Hindernisse zwingen wachsende Kommunen weiterhin auf die grüne Wiese am Ortsrand“. Die bedarfsorientierte Siedlungsentwicklung ist ein wichtiger Standortfaktor für die Region, elementar für die Fachkräftesicherung und Lebensqualität und daher auch in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises verankert. pm

Kandler Ingenieure
Büro für Tragwerksplanung

Donauwörth | Scheiplstr. 4 | Tel. 09 06 7 05 70 90 | Mail: info@ib-kandler.de

Massiv-Bau Fertigteil-Bau Stahl-Bau Holz-Bau

taglieber
liebe den Tag...

Holzhausbau
Zimmerei
Sanierung
Gewerbebau
Schreinerei
Treppenbau

Termin vormerken: Taglieber Hausmesse am 17. und 18. September 2022
unter dem Motto „Klimaschützendes Bauen und Sanieren in herausfordernden Zeiten – Ideen, Konzepte & Lösungen“

Taglieber Holzbau GmbH | 86732 Oettingen
Tel.: 09082 959970 | www.taglieber-holzbau.de



Der Landkreis Donau-Ries gilt als Kornkammer Bayerns.

Foto: Weigl

Gut versorgt

Landwirtschaft spielt im Landkreis immer noch eine wichtige Rolle

Die Landwirtschaft hat im Landkreis Donau-Ries immer noch einen hohen Stellenwert. Im Donau-Ries-Kreis stehen in diesem Jahr 13.677 Hektar (ha) Winterweizen und 5913 ha Wintergerste auf den Feldern, 293 ha Sommergerste, 17.372 ha Mais, 1405 ha Wintererbsen, 3574 ha Zuckerrüben, 1358 ha Kartoffeln, 480 ha Leguminosen und 14.228 ha Zwischenfrüchte. Dazu kommen 14.867 ha

Dauergrünland. Im Donau-Ries-Kreis ist die Versorgung mit Nahrungsmitteln also gesichert.



Kreisbäuerin Nicole Binger. Foto: Stiller

Schließlich ist die Region ein klassischer Ackerbaustandort und die Kornkammer Bayerns. „Unsere Bauern können alles“, stellte auch kürzlich Dr. Reinhard



Kreisobmann Karlheinz Götz. Foto: Wörlen

alljährlichen Erntepressegespräch fest. Als Beispiel nannte er die Sojabohne, die noch vor zwei Jahrzehnten als Exot in der schwäbischen Kulturlandschaft galt. „In zehn bis 20 Jahren wird diese Frucht aufgrund des züchterischen Fortschritts voraussichtlich ein fester Be-

standteil unserer Fruchtfolge sein.“ rs, pm

Kontakt

Die Ansprechpartner für die Landwirtschaft im Landkreis:

- Kreisobmann Karlheinz Götz
- Kreisbäuerin Nicole Binger
- Geschäftsstelle des Bayerischen Bauernverbandes, Am Stillflecken 30, Donauwörth, Telefon 0906/706460
- Landschaftspflegeverband Donau-Ries e. V., Alemannenstraße 15, Ebermergen, Telefon 09080/998920



Die Sicht auf Donauwörth vom Flussufer der Donau aus.

Foto: Bäuerle



Die Würnitz, hier im Bild bei Harburg, hat insgesamt eine Länge von 132 Kilometern.

Fotos: Widemann



Zum Waldseebad in Wemding strömen im Sommer viele Besucherinnen und Besucher.

Da wo's plätschert...

Welche Flüsse, Seen und weitere Gewässer gibt es denn bei uns?

Gibt man den Begriff „Gewässer im Landkreis Donau-Ries“ auf Wikipedia ein, wird einem eine nicht allzu kurze Liste angezeigt. Die alphabetische Reihenfolge beginnt erst mit dem Buchstaben B wie Bruckbach, der in die Würnitz mündet.

Von Donau bis Schwalb

Der längste unter den Flüssen, die durch unseren Landkreis fließen, ist natürlich die Donau mit einer Gesamtlänge von 2857 Kilometern. Sein Nebenfluss, die Würnitz, weist eine Länge von 132 Ki-

lometern auf und gab beispielsweise der Gemeinde Würnitzstein ihren Namen. Der Fluss mündet schließlich in Donauwörth in die Donau. Der zweitlängste Fluss ist der Lech mit einer Länge von 256 Kilometern. Er mündet gegenüber von Marxheim in die Donau. Weitere Fließgewässer sind die Frieberger Ach (rund 100 Kilometer), die Zusa, mit 97 Kilometern, die Schmutter (96 Kilometer), die Kessel (41 Kilometer), die Eger (37 Kilometer), die Ussel (35 Kilometer), die Mauch (21 Kilometer), der Möhren-

bach (19 Kilometer), die Schwalb (14 Kilometer) und weitere. Auch Quellen hat der Landkreis Donau-Ries zu bieten. Da wäre die Karstquelle Brünsee – ein Naturdenkmal bei Harburg im Ortsteil Brünsee mit mehreren Quellaustritten. Die Doosquelle in Wemding ist eine Stauquelle von seichtem Karst mit einer Schüttung von etwa 20 l/s, an der sich ein mäandrierender Kanal von zwei Metern Breite anschließt. Seen und Weiher kommen hierzulande nicht zu kurz. Die größten von ihnen im Land-

kreis sind wohl die Tapfheimer und die Riedlinger Seen, gefolgt vom Belzheimer Stausee, dem Lehenfeldsee in Kaisheim, dem Oettinger Würnitz-Freibad oder dem Waldsee in Wemding. Natürlich gibt es weitere unzählige Badeseen, Weiher und diverse Gewässer. Für den Badespaß ist auf jeden Fall gesorgt. Wer weniger Lust auf natürliche Badegelegenheiten hat, kann sich auch in den Freibädern des Landkreises – Donauwörth, Nördlingen, Tagmersheim und Monheim – erfrischen. *dag*



Der westliche Teil des Brunnens in Brünsee.

Foto: Bäcker



Wer weniger Lust auf natürliche Badeseen hat, kann sich wie hier, im neuen Donauwörther Freibad, erfrischen.

Foto: Theiss

Herzlichen Glückwunsch
zu 50 Jahren Erfolg und liebenswerter Heimat!

Stadt - Apotheke
Wolfgang Dittrich · Apotheker e. K.
Wolfgangstraße 14 · 86650 Wemding
Telefon 0 90 92/3 65

Happy Birthday

Wir sichern allen eine gute Zukunft für die nächsten 50 Jahre und mehr.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Eva Lettenbauer
Elisa Pfaff
Stefan Bieber
Albert Riedelsheimer



Für alle Generationen bestens gesorgt

Unter dem Dach des gemeinsamen Kommunalunternehmens gKU sind die drei Kreiskrankenhäuser sowie vier Seniorenheime zusammengeschlossen

Seit dem Jahr 2008 sind die vier Seniorenheime in Nördlingen, Rain, Wemding und Monheim sowie die drei Kliniken im Landkreis Donau-Ries zum „gemeinsamen Kommunalunternehmen Donau-Ries Kliniken und Seniorenheime“ (gKU) zusammengeschlossen. Unter dem Dach des gKU ist für alle Generationen bestens gesorgt: mit der Kraft eines großen Unternehmens im Rücken, bleibt man vor Ort nah am Menschen.

Vielfältig sind in den gKU-Seniorenheimen die Betreuungs- und Wohnformen und dank systematischer Schwerpunktbildung können die Donau-

Ries Kliniken in Donauwörth, Oettingen und Nördlingen nunmehr die komplette Grundversorgungs-Palette in verschiedenen medizinischen Spezialisierungen anbieten. Die drei Krankenhäuser bieten eine umfassende Versorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau.

Im Jahr 1996 wurde das moderne 255-Betten-Krankenhaus im Westen Donauwörths in Betrieb genommen. Die Klinik stellt die wohnortnahe Grundversorgung der Menschen im südlichen Landkreis auf einem qualitativ hohen medizintechnischen und pfe-

gerischen Niveau sicher. Dafür Sorge tragen auch die Hauptabteilungen der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wirbelsäulentherapie, Frauenklinik, Innere Medizin, Anästhesie/Intensivmedizin, Augenheilkunde sowie die Belegabteilungen Orthopädie und HNO-Heilkunde. Im Zuge ständiger Weiterentwicklung hat sich die Klinik in einigen medizinischen Bereichen entsprechend aktueller wissenschaftlicher Standards spezialisiert.

Bis ins Jahr 1233 reicht die Geschichte des Nördlinger Stiftungskrankenhauses zurück.

Eine Tradition der Nächstenliebe, die verpflichtet. Befand sich das erste Spital noch in der historischen Altstadt, liegt die Klinik inzwischen an der Marienhöhe am Stadtrand. Im familiären Rahmen eines 180-Betten-Hauses sind im Stiftungskrankenhaus medizinisch-pflegerische Kompetenz und modernste Medizintechnologie ebenso selbstverständlich wie Menschlichkeit. Die Einrichtung der wohnortnahen Grundversorgung umfasst Abteilungen wie Geburtshilfe, Zentrale Notaufnahme, Innere Medizin, Allgemein- und Unfall-Chirurgie, Anästhesie, Augenheilkunde, HNO, Uro-

logie und unserem Ambulanten Operationszentrum. Mit seinen 95 Betten stellt die Oettinger Klinik die wohnortnahe medizinische Grundversorgung im nördlichen Ries und im benachbarten Mittelfranken auf einem hohen Niveau sicher. Das Haus ist spezialisiert auf die Behandlung von Atemwegserkrankungen (Pneumologie), schlafbezogenen Gesundheitsstörungen (Schlafambulanz und stationär) und die medizinische Versorgung und therapeutische Unterstützung von älteren Menschen (Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation). Einen immer größeren

Raum nimmt die Beatmungsmedizin ein. In Monheim, Nördlingen, Rain am Lech und Wemding sind die vier Donau-Ries Seniorenheime beheimatet. In der Behaglichkeit modernsten Wohnstandards, inmitten historisch gewachsener und kleinteiliger städtischer Umgebung lässt es sich hier gut alt werden. Von der seniorenintegrierten Wohngemeinschaft bis hin zur Vollzeitpflege mit überdurchschnittlicher Fachkräftequote, können Senioren im Landkreis Donau-Ries ihre individuelle und maßgeschneiderte Lebensform im Alter wählen. pm/rs



Das Stiftungskrankenhaus in Nördlingen.

Foto: Mörtl



Die Donau-Ries-Klinik in Donauwörth.

Foto: Wagner

GEMEINDE
MERTINGEN
LANDKREIS DONAU-RIES

fürs Leben gern
www.mertingen.de



Durch die Oettinger Kreisklinik wird auch das angrenzende Mittelfranken mitversorgt.

Foto: Tippel



Neben dem Haus in Monheim (im Bild) gibt es weitere gKU-Seniorenheime in Nördlingen, Rain und Wemding.

Foto: Widemann

Ausbildung im eigenen Haus

Berufsfachschule ist ein wichtiger Bestandteil des gKU

Die Berufsfachschule für Pflege gehört zum gKU Donau-Ries Kliniken und Seniorenheime. Das moderne Schulgebäude weit der Donau-Ries Klinik Donauwörth ist noch relativ jung, es wurde erst im Jahr 2020 eingeweiht.

„Wir legen Wert auf eine vertrauensvolle und individuelle Atmosphäre, in der die Schülerinnen und Schüler nicht nur fachliche Kompetenzen erwerben, sondern ihre Persönlichkeit entwickeln können“, erläutert Schulleiterin Karola Rigel.

Die enge Verknüpfung von

theoretischer und praktischer Ausbildung im Haus bildet den Schwerpunkt des Ausbildungsmodells. Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter betreuen gemeinsam mit den Lehrkräften die Auszubildenden auf den Stationen und gewährleisten deren Ausbildungsfortschritt.

„An unserer Schule wird die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler gefördert, sie erweitern selbstständig ihr Wissen und eignen sich notwendige Kompetenzen an“, so Schulleiterin Rigel. Dabei ist das Verhältnis von Schülerin-

nen und Schülern sowie Lehrkräften von Respekt und Anerkennung geprägt. Ein wichtiges Thema für die Schulleitung ist die Schulentwicklung, die Schullandschaft präsentiert sich aufgeschlossen und innovativ gegenüber neuen Themen. Pflegewissenschaftliche Erkenntnisse sind Grundlagen für die Erstellung von Arbeits- und Forschungsprojekten. Rigel betont: „Durch die Verknüpfung eines fortschrittlichen und effektiven Schulsystems mit einer lebensnahen praktischen und gesundheits-

orientierten Ausbildung bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler adäquat auf ihr Berufsleben vor.“ Das Arbeitsgebiet der Berufsfachschule umfasst viele Bereiche und Einsatzgebiete wie Akutkliniken, Rehabilitationskliniken, Tageskliniken, alle Einrichtungen der Altenpflege- und Altenhilfe wie etwa Seniorenheime, Sozialstationen, Kurzzeitpflege/Tagespflege, Psychiatrie/Gerontopsychiatrie, ambulante Betreuungsstellen, medizinische Zentren und Praxen sowie Forschung und Beratung. pm

STENDEL ZIEGEL
"Nein Heilmittelziegel"

AUS LIEBE UND VERANTWORTUNG FÜR UNSERE ZUKUNFT

ZIEGEL
NACHHALTIGKEIT AUS DER REGION DONAU-RIES UND NEUBURG

Ziegelwerk Stengel GmbH & Co. KG
Nördlinger Straße 24 · 86609 Donauwörth
Telefon: 09 06 / 7 06 18-0 · Fax: 09 06 / 7 06 18-902
E-Mail: info@stengel-ziegel.de
www.stengel-ziegel.de



Das Landratsamt Donau-Ries befindet sich in der Pflegstraße 2 in Donauwörth.

Foto: Unflath

Was liegt an?

Wofür das Landratsamt in Bayern zuständig ist

Die bayerischen Landratsämter übernehmen wichtige staatliche Aufsichtsfunktionen und Verwaltungsaufgaben auf kommunaler Ebene. Geregelt und festgelegt sind diese in der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern. Den Landratsämtern kommt dabei eine Doppelfunktion zu. Zum einen sind sie untere staatliche Verwaltungsbehörde und sind als solche für die Umsetzung staatlicher Gesetze und Verordnungen zuständig. Zu den „staatlichen Aufgaben“ zählen die Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs. Schließlich gehört auch die Organisation der Abfallwirtschaft zu den Aufgaben eines bayerischen Landratsamtes.

Nicht erst seit Ausbruch der Covid-Pandemie hat das Landratsamt Donau-Ries viele Online-Service-Angebote. Auf schnellstem Wege können Bürgerinnen und Bürger so ihr Anliegen vorbringen und erledigen. Die Homepage informiert über entsprechende Möglichkeiten. Wenn ein Anruf oder ein persönliches Gespräch mit dem zuständigen Mitarbeiter/der zuständigen Mitarbeiterin nötig ist, kann man vorher im Internet oder telefonisch den zuständigen Sachbearbeiter ausfindig machen und Termine vereinbaren.

der Unterhalt von Kindergärten und Kinderkrippen sowie die Heimerziehung gehören ebenfalls zu den Aufgaben. Die Krankenhäuser in Donauwörth, Nördlingen und Oettingen sowie die Seniorenheime Nördlingen, Rain, Wemding und Monheim gehören zum „gemeinsamen Kommunalunternehmen Donau-Ries Kliniken und Seniorenheimen“ (kurz: gKU).

Der Landkreis Donau-Ries ist für den Umwelt- und Gewässerschutz zuständig, wie auch für die Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs. Schließlich gehört auch die Organisation der Abfallwirtschaft zu den Aufgaben eines bayerischen Landratsamtes. Nicht erst seit Ausbruch der Covid-Pandemie hat das Landratsamt Donau-Ries viele Online-Service-Angebote. Auf schnellstem Wege können Bürgerinnen und Bürger so ihr Anliegen vorbringen und erledigen. Die Homepage informiert über entsprechende Möglichkeiten. Wenn ein Anruf oder ein persönliches Gespräch mit dem zuständigen Mitarbeiter/der zuständigen Mitarbeiterin nötig ist, kann man vorher im Internet oder telefonisch den zuständigen Sachbearbeiter ausfindig machen und Termine vereinbaren.

sis/rs

7 Weitere Informationen
sind auf der Seite des Landratsamtes zu finden
unter: www.donau-ries.de

www.vr-banken-donau-ries.de



**50 Jahre Landkreis
50 Jahre VR-Kreisverband**

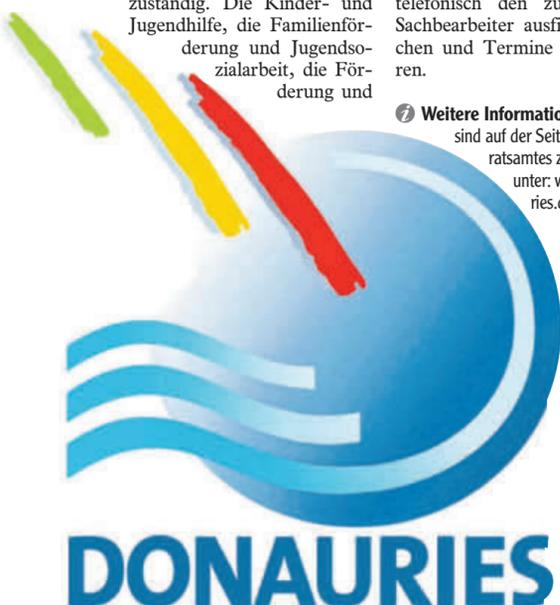
**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir gratulieren!

Unsere Heimat, der Landkreis Donau-Ries, feiert sein 50-jähriges Bestehen. Die drei Genossenschaftsbanken im VR-Kreisverband gratulieren hierzu sehr herzlich! Auch wir bündelten 1972 von Anfang an unsere Kräfte: in einem gemeinsamen Kreisverband. Denn viele schaffen mehr. Heute sind wir die größte Personenvereinigung im Landkreis mit fast 57.000 Mitgliedern und 114.000 Kunden in unseren drei VR-Banken. Danke für Ihr Vertrauen.

Volksbanken Raiffeisenbanken
im Landkreis Donau-Ries





Die Gesichter hinter dem Kreistag Donau-Ries

1. Reihe (von links): Peter Moll, Wolfgang Goschenhofer, Gerhard Martin, Gabriele Fograscher, Ursula Kneißl-Eder, Landrat Stefan Rößle, Claudia Marb, Erwin Seiler, Ulrich Lange, Wolfgang Fackler, Reinhold Bittner

2. Reihe (von links): Dr. Martin Drexler, Albert Riedels-

heimer, Claudia Müller, Andrea Eireiner, Helmut Beyerschlag, Andreas Fritzsche, David Wittner, Peter Schiele, Gottfried Hänsel, Josef Reichensberger

3. Reihe (von links): Erwin Taglieber, Barbara Geppert, Rita Ortler, Jörg Schwarzer,

MdB Christoph Schmid, Karl Kolb, Joachim Fackler, Birgit Rössle, Franz Ost, Günther Pfefferer, Josef Leberle

4. Reihe (von links): Josef Gawlik, Elisabeth Hörr, Dr. Stefanie Musaeus, Veit Meggle, Dr. Andreas Becker, Markus Landenberger-Schneider,

Steffen Höhn, Wilhelm Rehkla, Anton Eireiner

5. Reihe (von links): Florian Riehl, Martin Stegmair, Alois Schiegg, Ruth Meißler, Armin Neudert

Auf dem Bild fehlen: Dominik Ach, Michael Bosse, Ernst

Horst, Wolfgang Kilian, Eva Lettenbauer, Karl Malz, Joseph Mayer, Eva Münsinger, Ute Langer, Manfred Seel, Ulrich Singer (AfD, ohne Fraktion), Dr. Mark Tanner, Petra Wagner, Anna Katherina Weickhmann, Georg Wiedemann.

Foto: MK Fotografie



SIE BENÖTIGEN EINEN NEUEN WERBEAUFTRITT?



PRINTDESIGN



DIGITAL



SOCIAL MEDIA

WERBUNG AUS EINER HAND - MIT DEM NEUEN TEAM
der Rieser Nachrichten, Rieser Extra und RN-Medienhaus:

rn.medienhaus
webdesign | printdesign | marketing

RIESER
extra

Rieser Nachrichten

Alles was uns bewegt



www.rn-medienhaus.de

Gerhard Wiedemann
09081/83-211

Albert Shkodriqi
09081/83-333

Heiko Spielvogel
09081/83-246

Michael König
09081/83-215

Stefan Neuwirt
09081/83-244



Eine Kreistagsitzung in der Turnhalle. Die Corona Pandemie machte es möglich. Um die Abstände einzuhalten wick der amtierende Kreistag für ein paar Sitzungen in die Donauwörther Stauerhalle aus. Foto: Wild

Die Fraktionen im Kreistag



Grüne/Frauen/Linke

Die Kreistagsfraktion der Grünen/Frauen/Linke hat zehn Sitze im Kreistag des Landkreises Donau-Ries. Fraktionsvorsitzender ist Dominik Ach (im Bild). Die weiteren Mitglieder sind Andrea Eireiner, Wolfgang

Goschenhofer, Ursula Kneißler, Eva Lettenbauer, Eva Münsinger, Albert Riedelsheimer, Anna Katharina Weickmann (alle Grüne), Barbara Geppert (Frauenliste) und Manfred Seel (Linke).

Foto: Wild



CSU/AL-JB

Die Kreistagsfraktion der CSU/AL-JB hat 25 Sitze im Kreistag des Landkreises Donau-Ries. Fraktionsvorsitzender ist Ulrich Lange (im Bild). Die weiteren Mandate der CSU haben Reinhold Bittner, Joachim Fackler, Wolfgang Fackler, Gottfried Hänsel, Steffen Höhn, Wolfgang Kilian, Markus Landenberger-Schneider, Jürgen Leberle,

Claudia Marb, Ruth Meißler, Armin Neudert, Franz Ost jun., Günther Pfefferer, Wilhelm Rehklau, Birgit Röbke, Peter Schiele, Jörg Schwarzer und Petra Wagner inne. Für die AL-JB sitzen Dr. Martin Drexler, Anton Eireiner, Karl Kolb, Josef Reichensberger, Alois Schiegg und Erwin Taglieber im Kreistag.

Foto: Herzig



PWG/ÖDP/FDP

Die Kreistagsfraktion der PWG/ÖDP/FDP hat neun Sitze im Kreistag des Landkreises Donau-Ries. Fraktionsvorsitzender ist Helmut Beyschlag (im Bild). Die weiteren Mitglieder sind Joseph

Mayer, Veit Meggle, Dr. Stefanie Musaeus, Erwin Seiler, David Wittner (alle PWG), Matthias Fritzsche (ÖDP), Dr. Mark Tanner (FDP) und Dr. Andreas Becker (Parteilos).

Foto: Aumann



SPD

Die Kreistagsfraktion der SPD hat sieben Sitze im Kreistag des Landkreises Donau-Ries. Fraktionsvorsitzender ist Peter Moll (im Bild). Die weite-

ren Mandate haben Gabriele Fograscher, Gerhard Martin, Claudia Müller, Rita Ortler, Christoph Schmid und Georg Wiedemann inne. Foto: Izzo



Freie Wähler

Die Kreistagsfraktion der Freien Wähler (FW) hat sechs Sitze im Kreistag des Landkreises Donau-Ries. Fraktionsvorsitzender ist Florian

Riehl (im Bild). Die weiteren Mandate haben Michael Bosse, Josef Gawlik, Bernd Horst, Karl Malz und Martin Stegmair inne. Foto: Widemann



WIR ÖFFNEN TÜR EN

offene Stellen unter







TOP-ARBEITGEBER
DONAURIES
2021-2024

Als TOP-Arbeitgeber ist JELD-WEN seit 1973 eine feste Größe im Landkreis Donau-Ries!



Die Rainer Fußballer spielen in der Regionalliga Bayern und sind somit der höchstklassigste Fußballverein im Landkreis.

Foto: Izsó



TSV Monheim, hier im Bild: Artjem Weimer.

Foto: Izsó



Die Maibaumfreunde Baldingen sind beim Maibaumwettbewerb immer vorne mit dabei.

Foto: Graf

SEILER – Ihr regionaler Hallenbau-Profi



Wir sind **die** regionale Hallenbau-Firma für unseren Landkreis Donau-Ries und weit darüber hinaus.



Hallen- und Gewerbebau Seiler GmbH
Enkinger Weg 7 | 86753 Möttingen
Tel. 09083 920585 | Fax 09083 920586
e-mail@hallenbau-seiler.de
www.hallenbau-seiler.de

Eine begehrte Karte

Es gibt sie in blau und in gold – ein Dankeschön an das Ehrenamt

Die Ehrenamtskarte Bayern soll allen Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis für ihr überdurchschnittliches Engagement im Ehrenamt Anerkennung und Dank aussprechen. Es gibt die Blaue und die Goldene Ehrenamtskarte, die

bei über 5000 Akzeptanzpartnern in Bayern eingesetzt werden kann – beispielsweise bekommt man Vergünstigungen in Geschäften, die sich an der Aktion beteiligen. Die Blaue hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Wer im Landkreis

wohnt, 16 Jahre alt ist, sich ehrenamtlich fünf Stunden pro Woche engagiert, seit mindestens zwei Jahren im bürgerschaftlichen Engagement tätig ist (und weitere Faktoren) kann diese beantragen. Bei der Goldenen sind mindestens 25

Jahre Ehrenamt Voraussetzung. Im Februar 2022 wurde die 5000ste Ehrenamtskarte im Landkreis ausgeben. rs

Weitere Informationen

www.donau-ries.de/leben/ehrenamt/ehrenamtskarte-bayern

Nahrungsmittel, Energie, nachwachsende Rohstoffe, Klimaschutz, Biodiversität – Vielfalt ist unsere Stärke!

Bayerischer Bauernverband
Kreisverband Donau-Ries

DEMHARTER & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSBEISTAND

Weitere Informationen zu unserer Kanzlei und zu vielen steuerlichen Themen sowie das Anmeldeformular zu unserem Newsletter finden Sie auf unserer Homepage unter

www.demharter-partner.de

oder schreiben Sie uns:
kanzlei@demharter-partner.de

Wir sind gerne für Sie da!

86609 Donauwörth Bahnhofstraße 14 Tel.: 0906 / 70686-0 Fax: 0906 / 70686-50	86720 Nördlingen Weinmarkt 6 Tel.: 09081 / 2924-0 Fax: 09081 / 2924-25	89420 Höchstädt Donauwörther Str. 1 Tel.: 09074 / 9509-0 Fax: 09074 / 9509-50
--	---	--



Die Wasserwacht Bäumenheim kümmerte sich auch um die Corona-Teststelle.

Foto: Haller



Seit mehr als 20 Jahren gehen die Sektionen Donauwörth und Nördlingen des DAV gemeinsam in die Berge – zur Nördlinger Hütte. Foto: DAV

Wir gratulieren zu 50 Jahren Landkreis Donau-Ries

STÖCKLE
Metzgerei

Ihr zuverlässiger Lieferant für feine Fleisch- und Wurstwaren

Unsere Angebote finden Sie unter www.stoeckle.com

Metzgerei Stöckle OHG · Hauptstraße 26 · 86641 Rain am Lech
Tel. 0 90 90 / 96 01-0 · www.stoeckle.com



Musikverein Fremdingen mit Dirigent Joachim Braun.

Foto: Urban



Ein Spektakel war der Historische Markt in Oettingen.

Foto: Hofmann

Für die Gesellschaft

Das bunte Vereinsleben im Landkreis Donau-Ries



2022 fand der Bezirksschützenfest in Wemding statt.

Foto: Bissinger

Wir haben viele von ihnen im Landkreis – das ist auch gut so. Und, obwohl sie verdient hätten, einzeln aufgelistet zu werden, würde es – nicht zuletzt aus Gründen des Platzmangels in dieser Beilage – den einzelnen Verein doch nicht gerecht werden. Der Begriff Verein geht etymologisch auf „ver-ein“, „eins werden“ zurück. Und wer, wenn nicht die unzähligen Vereine im Landkreis, tragen dazu bei, unsere Gesellschaft zusammenzuhalten, zu fördern, ja zu einen. Da wären die Traditionsvereine, wie beispielsweise die Schützen, Sport- und Hobbyvereine, Musische- und Kulturvereine, solche, die sich um Umwelt- und Natur sorgen und kümmern, Selbsthilfe-, karitative und humanitäre Verei-

ne, Förder- und Trägervereine und auch Vereine zur Weltanschauung. Geschichtlich beginnen die ersten standesübergreifenden Vereine im deutschsprachigen Raum im 18. Jahrhundert und erlebten mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert ihre Blütezeit. Heute leisten sie durch Veranstaltungen, Spiele, Wettkämpfe und mehr einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Alleine im Bayerischen Landes-Sport-Verband Donau-Ries und im Schützengau Donau-Ries sind über 200 Vereine mit über 64.000 Mitgliedern registriert. In unserer Bildergalerie haben wir versucht, Vereine aus den verschiedenen Sparten darzustellen – ein kleiner Ausschnitt.



Der Heimatverein Harburg veranstaltet jedes Jahr „Kunst im Park“ in Harburg.

Foto: Kessler



1050 Jahre Mertingen – hierfür organisierten die Museumsfreunde Mertingen eine eigene Ausstellung.

Foto: Weigl

50 JAHRE DONAU-RIES, 75 JAHRE SIGEL – WAS FÜR EIN JUBELJAHR!

sigel
work inspired



SIGEL QUALITÄT ÜBERZEUGT. SEIT 1947. SIGEL verleiht einer Idee Format – und das seit 75 Jahren. Was mit einem kreativen Funken beginnt, braucht Raum, um zu wachsen. Dafür bieten wir über 1.800 Qualitätsartikel sowie moderne Digitalisierungs- und Software-Lösungen.

TOP-ARBEITGEBER
DONAURIES
2019-2022

sigel-office.com

SIGEL GmbH | Postfach 1130 | 86689 Mertingen





Nicht nur ein Storchennest – wie auf diesem Bild vor der Oettinger St. Jakobskirche zu sehen – sondern ganze 40 Horste können in einem Storchennester-Rundgang im Altstadtbereich der Fürstenstadt beobachtet werden.
Foto: Rensing

Das Storcheparadies im Ries

In Oettingen locken 40 Storch-Nester zu einem herrlichen Rundgang

Eine Besonderheit in Oettingen zwischen März und September ist die Weißstorch-Kolonie. Je nach Jahreszeit kann man die Tiere beim Nestbau, beim Brüten, bei den ersten Flugübungen der Jungstörche oder Ende August bei den großen Versammlungen auf den Kirchendächern beobachten. Dem ein oder anderen begegnet ein Storch sogar auf der Straße oder im Hofgarten.

Gute Nahrungsquellen

In Oettingen haben sich im Laufe der letzten Jahre zahlreiche Störche niedergelassen. Das Nahrungsangebot scheint hier perfekt zu sein. In diesem Jahr umfasst die Storchkolonie bereits 40 Nester. Die Horste können auf dem Oettinger Storchennester-Rundgang entdeckt werden. Dies ist eine jährlich neu aufgelegte Karte, auf welcher die Standorte der einzelnen Nester in der Stadt eingetragen sind.

Einkehr nach Storchentat

Wenn die Suche nach den Störchen hungrig macht, kann in den Oettinger Gastronomiebetrieben diverse, an das Thema angelehnte, Leckereien finden: beispielsweise den Storchennestsalat oder die Oettinger Storchentat und zum Nachtisch einen Storchentatler.

Natürlich hat die Stadt Oettingen weit mehr zu bieten. Das Fürstenstädtchen ist ideal als Ausgangspunkt für Rad- und Wandertouren, das Wörnitz-Flussbad sorgt im Anschluss für Erfrischung. Die weitläufigen Grünflächen bieten viele Möglichkeiten für Spiel und Spaß, wie zum Beispiel der erste in diesem Jahr neu eröffnete Minigolfplatz.

netete Minigolfplatz.

Information

Interessierte, die gerne genauer wissen möchten, was über den Dächern Oettingens passiert, können sich im Storchentagebuch auf der Webseite der Stadt Oettingen unter folgendem Link darüber informieren: www.oettingen.de/storchentagebuch-2022

pm

Hinweis

Das Storchentagebuch wird von Heidi Källner geschrieben und bebildert. Sie beobachtet die Kolonie in regelmäßigen Abständen und hält ihre Erlebnisse und Beobachtungen darin fest.



Mehr zum Oettinger Storchennester-Rundgang gibt es bei der Tourist-Information. Im Internet kann im Storchentagebuch von Heidi Källner mehr über die Storch-Kolonie gelesen werden.
Grafik: Stadt Oettingen

WIR BRINGEN SIE AUCH DIGITAL GROSS RAUS!

Ob crossmedial oder digital: Unsere Mission ist es, Sie mit maßgeschneiderten und zielgerichteten Lösungen noch erfolgreicher zu machen. Dabei bieten wir Ihnen einen Full-Service, von der Konzeption bis zur fertigen Kampagne.



Georg Fackler
Leitung Mediaberatung
Telefon (0906) 78 06 - 44



Veronika Heckmeier
Mediaberaterin
Telefon (0906) 78 06 - 42



Alfred Berghof
Mediaberater
Telefon (0906) 78 06 - 41

Facebook & Instagram
Social Media Advertising:
Wir setzen Sie auf Facebook, Instagram & Co. optimal in Szene

Bewegtbild:
Zeigen Sie sich von einer ganz neuen Seite!

Display Werbung:
Wir machen Sie sichtbar.

Native Advertising:
Erzählen Sie Ihre Geschichte, wir machen Sie sichtbar!

Online Advertorial:
Verlängern Sie Ihre Printmedien perfekt ins Digitale!

Werbeformate E-Paper:
Wir platzieren Sie prominent in unserem E-Paper



Claudia Bürger
Mediaservice
Telefon (0906) 78 06 - 53



Corinna Michel
Mediaberaterin
Telefon (0906) 78 06 - 43



Birgit Scherer
Mediaservice
Telefon (0906) 78 06 - 28

Unsere Online-Experten beraten Sie gerne:
anzeigen@donauwoerther-zeitung.de

DONAUWÖRTH
extra

Donauwörther Zeitung

Alles was uns bewegt



In einem offiziellen Festakt ist kürzlich das generalsanierte Theodor-Heuss-Gymnasium in Nördlingen eingeweiht worden. Rund 34,5 Millionen Euro hat die Baumaßnahme gekostet.

Foto: Mörzl

Landkreis investiert kräftig in Schulen

Viele Maßnahmen laufen bereits, einige sind in Planung

„Bildung ist die mächtigste Waffe, die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“ Dieses Zitat stammt von Nelson Mandela und beschreibt ganz gut welchen Stellenwert Bildung in unserer Welt einnimmt.

Der Landkreis Donau-Ries verfügt über eine gut ausgebauten Bildungsinfrastruktur. Neben einem flächendeckenden Netz an Grund- und Mittelschulen, bieten drei Gymnasien, sechs Realschulen, zwei Wirtschaftsschulen, je eine Fach- und eine Berufsoberschule, ein An-Institut der Hochschule Augsburg, zwei Technikerschulen, drei

Berufsschulen (einschließlich einer Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung) und einer Fachakademie für Sozialpädagogik ein weit gefächertes Bildungsangebot. „Unsere Schulen sind sauber in Schuss“, sagte Landrat Stefan Rößle kürzlich bei der Festsitzung zum 50-jährigen Jubiläum des Landkreises in

Oettingen. Dennoch werden kontinuierlich weitere Schulbaumaßnahmen umgesetzt. So sind die Generalsanierung am Donauwörther Gymnasium und der letzte Bauabschnitt am Oettinger Gymnasium bereits gestartet.

Bildung bleibt Topthema

Auch der Neubau der Realschulen Heilig Kreuz und St. Ursula in Donauwörth sind im Gange. Die derzeit größte Schulbaumaßnahme im Landkreis läuft derzeit am Schulzentrum in Rain. In naher Zukunft wird auch an der Donauwörther Berufsschule und an der Nördlinger Wirtschaftsschule investiert werden. Auch am Förderzentrum in Kaisheim stehen Maßnahmen an. „Das Thema Bildung muss eines unserer Topthemen bleiben und wir werden weiterhin viel Geld dafür ausgeben“, versichert Landrat Stefan Rößle.



Kommunale Schulen im Landkreis Donau-Ries

Der Landkreis Donau-Ries ist Sachaufwandsträger für folgende weiterführende Schulen:

• **Staatliche Realschule Rain**
Kraftwerkstraße 12
86642 Rain
www.realschule-rain.de

• **Anton-Jaumann-Realschule Wemding**
Polsinger Weg 13
86650 Wemding
www.rs-wemding.de

• **Gymnasium Donauwörth**
Pyrkstockstraße 1
86609 Donauwörth
www.gymnasium-donauwoerth.de

• **Theodor-Heuss-Gymnasium Nördlingen**
Schäufelinstraße 8
86720 Nördlingen
www2.thg-noe.de

• **Albrecht-Ernst-Gymnasium Oettingen**
Goethestraße 36
86732 Oettingen
www.gymnasiumoettingen.de/
ludwig-Bölkow-Schule

• **Staatliche Berufsschule Donauwörth**
Neudegger Allee 7
86609 Donauwörth
www.berufsschule-donauwoerth.de

• **Staatliche Berufsschule Nördlingen**
Berufliches Schulzentrum Nördlingen
Kerschensteinerstraße 4
86720 Nördlingen
www.berufsschule-noerdlingen.de

• **Landwirtschaftsschule Nördlingen**
Oskar-Mayer-Str. 51
86720 Nördlingen
www.aelf-nd.bayern.de/bildung

• **Staatliche Wirtschaftsschule Nördlingen**
Kerschensteinerstraße 4
86720 Nördlingen
www.wirtschaftsschule-noerdlingen.de

• **Fritz-Hopf-Technikerschule Nördlingen**
Schule für Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Bautechnik und Kraftfahrzeugtechnik
Kerschensteinerstraße 4

86720 Nördlingen
www.technikerschule-noerdlingen.de

• **Staatliche Technikerschule Donauwörth**
Schule für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie
Neudegger Allee 7
86609 Donauwörth
www.berufsschule-donauwoerth.de/index.php/Technikerschule

• **Hans-Leipelt-Schule Donauwörth**
Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule
Neudegger Allee 9
86609 Donauwörth
www.fosbos-donauwoerth.de

• **Abt-Ulrich Schule Kaisheim**
Sonderpädagogisches Förderzentrum
Schulstraße 6
86687 Kaisheim
www.abt-ulrich-schule.de

• **Sankt-Georg-Schule Nördlingen**
Sonderpädagogisches Förderzentrum
Oskar-Mayer-Straße 53
86720 Nördlingen
www.sfz-noerdlingen.de



Am Donauwörther Gymnasium läuft derzeit noch die Generalsanierung.

Archivfoto: Widemann



Unser Tipp

Ganzjährige Führungen für Bürger und Gäste
Historische Stadtführung durch die ehem. Freie Reichsstadt
Mai bis September: Montag bis Donnerstag, 18:00 Uhr
Oktober bis April: Termine siehe Homepage
Treffpunkt: Tourist-Information, Rathausgasse

Familienführung „Donauwörther Geschichte & G'schichtn“
Mai bis September: Samstag, Sonn- und Feiertag, 16:00 Uhr
Oktober bis April: Sonn- und Feiertag, 16:00 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Information, Rathausgasse

Wechselnde Themenführungen
Mai bis September: Freitag, 18:00 Uhr
Oktober bis April: Termine siehe Homepage
Treffpunkt: Tourist-Information, Rathausgasse

Turmführung auf den Turm des Liebfrauenmünsters
Mai bis September: Sonntag, 15:00 Uhr
Treffpunkt: Turmaufgang Liebfrauenmünster, Reichsstraße

Führung durch das Käthe-Kruse-Puppen-Museum
Mai bis September: Sonntag, 15:00 Uhr
Treffpunkt: Museumskasse, Pflögstraße

Gruppenführungen jederzeit nach Vereinbarung

Ihr Ausflugsziel

Die Bayerisch-schwäbische Donauperle an der Romantischen Straße ist ein idealer Ausgangspunkt für ihre Freizeitaktivitäten

Radwander-, Wander- und Pilgerzentrum
Donau, Romantische Straße, Via Claudia Augusta, Lech, Altmühltal, Schwäbische Alb, Kesseltal, Wörnitz, Jakobuswege, Via Romea, Jerusalemweg
18-Loch-Golfpark „Gut Lederstatt“
Angeln und Bootswandern
4 Museen, u.a. Käthe-Kruse-Puppen-Museum
Solarbeheiztes Freibad, Naherholungsgebiet, Sport- und Freizeitzentrum, Kletterhalle...

Exklusives Gruppenangebot

Historische Stadtführung
im Wert von 60,- €/Gruppe

Führung durch das Käthe-Kruse-Puppen-Museum, im Wert von 25,- € + 2,- €/pro Person
Käthe Kruse-Postkarte

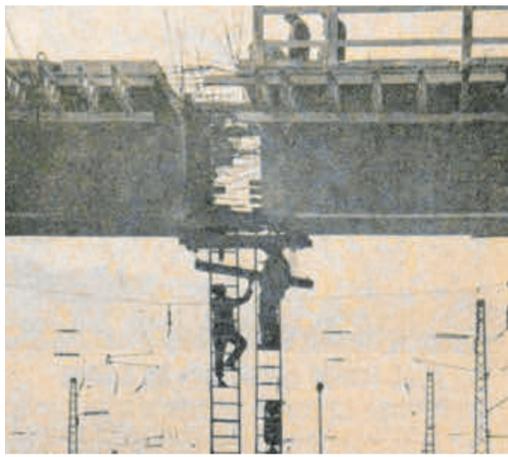
Preis komplett
98,- €

Städt. Tourist-Information
Rathausgasse 1
86609 Donauwörth
Tel. 0906 789-151
Fax 0906 789-159
tourist-info@donauwoerth.de
www.donauwoerth.de

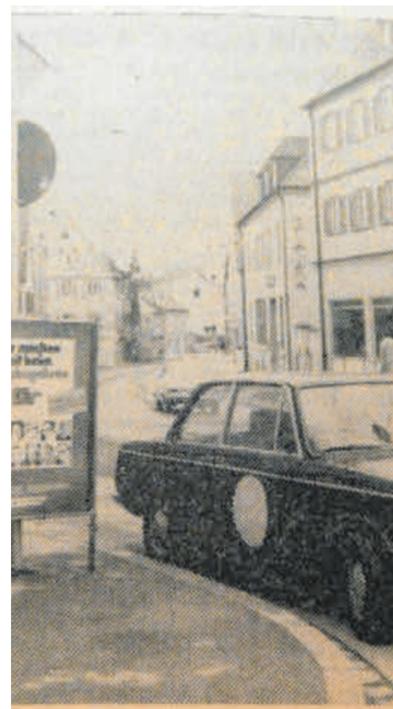




Dem FC Bayern München gelang zum dritten Mal der große Wurf deutscher Fußballmeister zu werden. Franz Beckenbauer hält die Siegetrophäe, rechts, Torwart Sepp Maier.



So sah die Bahnbrücke in Mertingen aus, als sie im Juni 1972 fertiggestellt wurde.



Blauer Punkt am Auto bedeutet: Der Fahrer fährt gratis einen Bürger zur Eintragungsstelle für das Volksbegehren „Rundfunkgesetz“.



„Lola“ – so hieß die Modelfarbe der Strümpfe für Herbst und Winter 1972/73. Sie ist tiefbraun und hat einen leichten Graustich.

Zeitreise in den Juli 1972

Zu den Anfängen des heutigen Landkreises



Dieses Schild ist Geschichte. Die Doppelgemeinde wurde getrennt. Zuzum kam zur Stadt Donauwörth, Rettingen wurde Tapfheim eingegliedert und bildet zusammen mit Brachstadt, Donaumünster, Erlingshofen und Oppertshofen eine Großgemeinde.



Das ADAC Team Donauwörth am Ziel der Ostalb-Rallye: Bäuerle-Rohr sicherten sich auf Alfa Romeo 1600 die zweiten Platz in ihrer Klasse und errangen so die Goldmedaille. Repros: Graf

AIRBUS



Donauwörth – Heimat der Senkrechtstarter



CityAirbus NextGen



H145

Der Landkreis Donau-Ries ist als Sitz von Airbus Helicopters das Zentrum der Deutschen Hubschrauberindustrie

Als größter Arbeitgeber im Landkreis beschäftigt das Unternehmen am Standort Donauwörth rund 6.500 Mitarbeiter, darunter mehr als 170 Auszubildende. Rund 200 zusätzliche Arbeitsplätze schafft Airbus Helicopters in diesem Jahr, sowohl mit dem Schwerpunkt auf neue Technologien als auch Stellen mit klassisch technischer Ausrichtung. Eine neue Montagehalle und ein Testzentrum für elektrische Luftfahrzeuge sind im Bau und sprechen für den dynamischen Wachstumskurs des Unternehmens

Mit einem Marktanteil von über 50 Prozent ist Airbus die Nummer eins auf dem zivilen Hubschraubermarkt. Die bekanntesten Produkte des Standorts sind heute die leichten zweimotorigen Typen H135 und H145. Dank ihres ummantelten Heckrotors gehören sie zu den leisesten Hubschraubern ihrer Klasse und sind in ihren hochanspruchsvollen Einsatzbereichen sehr vielfältig. Diese reichen von der Ver-

sorgung zum Schutz, der Rettung von Menschenleben, über Polizeieinsätze, VIP-Transporte bis hin zu anspruchsvollen Einsätzen über dem Meer.

Ein innovatives Programm, das den Personentransport in Großstädten revolutionieren wird, kommt ebenfalls aus Donauwörth: Autonom fliegende, senkrecht startende und landende batteriebetriebene Elektroluftfahrzeuge für den Passagiertransport im städtischen Luftverkehr. Der Demonstrator CityAirbus hatte 2019 seinen Erstflug. Derzeit entwickelt das Unternehmen das Nachfolgemodell CityAirbus NextGen.

Auch am neuesten zivilen Hubschrauber von Airbus, der H160, ist das Werk in Donauwörth beteiligt. Die Zelle des zweimotorigen Hubschraubers der 5,5 bis 6 Tonnen Klasse, wird hier entwickelt und produziert.

Kontinuierlich forscht Airbus daran, die Hubschrauber weiter zu verbessern. Es

geht um größeren Komfort und Flugsicherheit, bessere Leistungsfähigkeit und Flugeigenschaften der Hubschrauber, bessere Wettbewerbsfähigkeit dank niedrigerer Betriebskosten sowie geringeren Einfluss auf die Umwelt durch einen niedrigeren Geräuschpegel, geringere Emissionen und niedrigeren Verbrauch.

Airbus Helicopters legt großen Wert auf ein attraktives Arbeitsumfeld. Mobiles Arbeiten sowie flexible Arbeits-

zeitmodelle, beispielsweise zur Pflege von Angehörigen, sollen Mitarbeiter entlasten. Darüber hinaus bietet eine in Werksnähe gelegene Kindertagesstätte eine ganztägige Betreuung für Kinder im Alter von sechs Monaten bis zum Schuleintritt. Mit diesen und weiteren Angeboten schafft Airbus Helicopters die Voraussetzungen, dass seine Mitarbeiter erfolgreich die Produkte und Innovationen von Morgen gestalten.

AIRBUS

Wir gratulieren dem Landkreis Donau-Ries zum 50-jährigen Bestehen!

Ihr regionaler und kompetenter Einrichtungspartner seit 54 Jahren!



Ein schönes Zuhause für Sie schaffen!

Ein Besuch bei Interliving karmann ist mehr als Einrichten. Es geht uns darum, die Möbel zu finden, mit denen Sie sich **rundum wohlfühlen**.



✓ Bei uns erhalten Sie immer **ehrliche und faire Angebote!**



54
JAHRE
KÜCHEN-
ERFAHRUNG

✓ Jetzt **Küchen-Planungstermin** vereinbaren!



**BEST-
PREIS** bei
karmann

**Wir machen Ihnen
den besten Preis
in der Region!***

* Bei vergleichbaren Produkten,
Dienstleistungen und Bedingungen

**KÜCHEN –
so individuell
wie Sie!**

Unsere Küchenfachberater
stehen Ihnen beratend
zur Seite, um für Sie Ihre
Traumküche zu planen!



karmann
für ein schönes Zuhause

Wir sind für Sie da: Mo. bis Fr. 9.30–19.00 Uhr | Sa. 9.30–17.00 Uhr

86650 WEMDING
Kehlacker 1 | Tel. 09092/9697-0
kw Möbel A. Karmann GmbH & Co. KG

86641 RAIN
Neuburger Str. 20 | Tel. 09090/95989-0
kw Möbel A. Karmann GmbH & Co. KG

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!

www.moebel-karmann.de | 24H ONLINE EINKAUFEN | BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF





ARBEITSKRÄFTE- MANGEL?

Wir sind Ihre
Experten im
Auslandsrecruiting
für Handwerk und
Industrie!

JETZT WEBSITE BESUCHEN

www.humanus-personalservice.de



Humanus Personalservice GmbH

Nürnberger Str. 64 | 86720 Nördlingen
+ 49 9081 789590 | info@humanus-personalservice.de
www.humanus-personalservice.de



Breitenfeld GmbH

Nürnberger Str. 64 | 86720 Nördlingen
+ 49 9081 7895914 | kontakt@breitenfeld.de
www.breitenfeld.de

